MOTEC®

Benzin-Schneefräse MOTEC ST 56E
Typ: 312-101

Originalbetriebsanleitung

DE

FR

NL

CE

Motec GmbH & Co. KG
26160 Bad Zwischenahn
Germany

DE

FR

NL

Einleitung

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

wir bedanken uns für die Wahl einer MOTEC-Schneefräse und sind überzeugt, dass alle Ihre Erwartungen von dieser Maschine erfüllt werden. Diese Betriebsanleitung macht Sie mit dem sicherheitsgerechten Betrieb der Maschine vertraut. Sie soll Ihnen helfen, die Maschine kennen zu lernen, effektiv zu nutzen und unnötige Störungen zu vermeiden.

Die Maschine ist nach dem aktuellen Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln konstruiert und gebaut worden. Dennoch können Gefahren für Personen oder Sachen entstehen, da sich nicht alle Gefahrenstellen vermeiden lassen, wenn die Funktionsfähigkeit erhalten bleiben soll. Unfälle aufgrund dieser Gefahren und Störungen können Sie jedoch verhüten, indem Sie diese Betriebsanleitung und die Hinweise während der Einweisung beachten.

Deshalb müssen sämtliche Personen, die mit dem Betrieb der Maschine zu tun haben, vorher unbedingt sorgfältig diese Betriebsanleitung lesen. Alle darin enthaltenen Hinweise und Informationen, insbesondere die Sicherheitshinweise, müssen stets beachtet werden.

Für Unfälle oder Schäden, die durch Nichtbeachten dieser Betriebsanleitung entstehen, übernehmen wir keine Haftung.

Ohne Kenntnisnahme dieser Betriebsanleitung untersagen wir die Inbetriebnahme!

Bewahren Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig auf und halten Sie sie für jeden Einsatz griffbereit. Geben Sie die Betriebsanleitung bei einem Besitzerwechsel der Maschine mit.
Falls Teile der Betriebsanleitung verloren gehen oder unleserlich werden sollten, fordern Sie bitte ein neues Exemplar an.

Bevor Unterkapitel gelesen werden, sind immer erst die Sicherheitshinweise des Hauptkapitels zu lesen und zu beachten.

Sämtliche Personen, die mit dem Betrieb der Maschine zu tun haben, müssen den vorgegebenen Anforderungen entsprechen (siehe Abschnitt 1.5).

Diese Betriebsanleitung gilt nur für die auf dem Deckblatt und in den Fußzeilen angegebene Maschine. Bitte vergleichen Sie diese Angaben mit den Angaben auf dem Typenschild der Maschine.

Alle Angaben, Abbildungen und Maße dieser Betriebsanleitung sind unverbindlich. Ansprüche jeglicher Art können daraus nicht abgeleitet werden. Der Hersteller behält sich inhaltliche und technische Änderungen vor. Aus diesem Grund kann Ihre Maschine eventuell in einigen Punkten Unterschiede zu dieser Betriebsanleitung aufweisen, ohne dass sich dadurch Grundeigenschaften und Benutzungsweise der Maschine ändern.

Wiedergabe, Nachdruck, Übersetzungen und Vervielfältigung jeglicher Art der Betriebsanleitung, auch auszugsweise, ist ohne unsere schriftliche Genehmigung verboten.

Umbau oder Veränderungen der Maschine sind nur nach schriftlicher Genehmigung des Herstellers zulässig. Bei eigenmächtigem Umbau entfällt jede Haftung des Herstellers sowie die Gewährleistung.
Bitte beachten Sie, dass nur in einer Fachwerkstatt die Ausstattung sowie das Fachwissen vorhanden sind, um diese Maschine fachgerecht zu warten und in einem technisch einwandfreien Zustand zu erhalten.

Verwenden Sie nur Originalersatzteile und vom Hersteller freigegebenes Zubehör. Andernfalls könnten konstruktiv vorgegebene Eigenschaften der Maschine, die Funktionstüchtigkeit oder die Sicherheit negativ verändert werden. Die Verwendung anderer Teile hebt deshalb die Haftung für die daraus entstehenden Folgen auf.

Garantiebedingungen

- Bei nicht-gewerblicher Verwendung übernehmen wir 2 Jahre Garantie ab Lieferung der Maschine vom Lager des Händlers, und zwar für Mängel, die durch Material- und Herstellungsfehler aufgetreten sind.
- Für Schäden, die durch unsachgemäße Verwendung, unzureichende Verpackung beim Transport der Maschine durch den Kunden und Nichtbeachtung dieser Betriebsanleitung entstehen, sind Garantieleistungen ausgeschlossen.
- Die Garantie erstreckt sich nicht auf den normalen Verschleiß.
- Anfallende Garantiearbeiten werden durch von uns autorisierte Servicewerkstätten ausgeführt.
- Nur bei Verwendung von Original-Ersatzteilen leisten wir Garantie.
- Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, behalten wir uns vor.

Bedeutungen in der Betriebsanleitung

Zum besseren Verständnis sollen die folgenden Vereinbarungen für die Betriebsanleitung getroffen werden:

1.
Um wichtige Informationen hervorzuheben, werden zwei Arten besonderer Hinweise verwendet:

Dieses Zeichen ist neben allen Warnhinweisen zu finden, die im Fließtext auffallen sollen. Zudem ist der Text, wie hier, fett gedruckt. Diese Art von Warnhinweis bedeutet, dass Gefahr für Leben und Gesundheit von Personen besteht. Beachten Sie diese Hinweise besonders und verhalten Sie sich in allen diesen Fällen äußerst vorsichtig, um sich vor Verletzungen zu bewahren.

Andere Warnhinweise sind umrahmt dargestellt und fett gedruckt. Hier geht es um die Vermeidung von Sachschäden. Auch diese Hinweise müssen unbedingt beachtet werden.

2.
Manche Texte dienen einem besonderen Zweck. Diese werden folgendermaßen gekennzeichnet:

- Aufzählungen.

⇨ Anleitender Text, z. B. eine Abfolge von Tätigkeiten.

DE

FR

NL

Inhaltsverzeichnis

Einleitung 2

Inhaltsverzeichnis 6

1 Sicherheit 8
- 1.1 Bestimmungsgemäße Verwendung 9
- 1.2 Bestimmungswidrige Verwendung 9
- 1.3 Produktbeobachtung 10
- 1.4 Gefahrenbereich 10
- 1.5 Anforderungen an die Bedienperson 10
- 1.6 Arbeitsbekleidung 11
- 1.7 Sicherheitseinrichtungen 11
  - 1.7.1 Betätigungshebel für Fräseinheit 11
  - 1.7.2 Betätigungshebel für Fahrantrieb 11
  - 1.7.3 Schutzgitter im Auswurfschacht 11
- 1.8 Allgemeine Sicherheitshinweise 12
- 1.9 Sicherheitsschilder an der Maschine 14
- 1.10 Entsorgung 15

2 Aufbau der Maschine 16

3 Technische Daten 18

4 Inbetriebnahme 19
- 4.1 Auspacken der Maschine 19
- 4.2 Maschine montieren 19
- 4.3 Betriebsstoffe einfüllen 26
  - 4.3.1 Motoröl einfüllen 26
  - 4.3.2 Kraftstoff einfüllen 27
- 4.4 Gleitkufen einstellen 28
- 4.5 Wurfrichtung und Wurfweite einstellen 29

5 Betrieb 30
- 5.1 Vor Inbetriebnahme 30
- 5.2 Zweirad- und Einradantrieb 31
- 5.3 Motor starten 31
  - 5.3.1 Start der Maschine von Hand 31
  - 5.3.2 Elektrischer Start der Maschine 33
- 5.4 Motor abstellen 35
- 5.5 Fahrantrieb 35
  - 5.5.1 Fahren 35
  - 5.5.2 Stoppen 36
- 5.6 Schneefräsen 36
- 5.7 Arbeitsscheinwerfer ein-/ausschalten 37

6 Wartung und Einstellungen 38
- 6.1 Wartungsplan 38
- 6.2 Reinigung 39
- 6.3 Verstopfung der Schnecke oder des Auswurfschachtes beseitigen 39
- 6.4 Abscherschrauben austauschen 39
- 6.5 Räumplatte austauschen 40
- 6.6 Gleitkufen austauschen 40
- 6.7 Luftfilter warten 41

6.8 Zündkerze warten 42
6.9 Ölwechsel / Ölstand prüfen (vor jedem Gebrauch) 43
6.10 Einstellen des Seilzuges 44

7 Außerbetriebnahme und Lagerung 46

8 Störungsbehebung 47

9 Ersatzteile 48

10 Konformitätserklärung 49

DE

FR

NL

1 Sicherheit

Grundvoraussetzung für den sicherheitsgerechten und störungsfreien Betrieb der Maschine ist die Kenntnis der Sicherheitshinweise und der Sicherheitsvorschriften.
Lesen Sie dieses Kapitel deshalb genau durch, bevor Sie die Maschine betreiben, und beachten Sie die aufgeführten Hinweise und Warnungen stets. Auch die Sicherheitshinweise und Warnungen, die Sie an entsprechender Stelle im Text der folgenden Kapitel finden, müssen beachtet werden. Der Hersteller kann nicht haftbar gemacht werden, wenn die Hinweise und Warnungen nicht beachtet werden.

Der Betreiber ist für die Einhaltung der Schutzbestimmungen und für die bestimmungsgemäße Verwendung der Maschine selbst verantwortlich.
Insoweit erfolgt der Betrieb auf eigene Gefahr und Risiko des Betreibers. Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die bei der Benutzung der Maschine entstehen, es sei denn, diese Schäden lassen sich auf grob fahrlässige bzw. vorsätzliche Vertragsverletzung zurückführen.

Der Hersteller kann nicht jede Gefahr voraussehen! Die in diesen Hinweisen enthaltenen und an der Maschine angebrachten Warnungen schließen deshalb unter Umständen nicht alle Gefahren ein.

Neben den Hinweisen in dieser Betriebsanleitung müssen die Vorschriften des Gesetzgebers berücksichtigt werden, insbesondere die Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften.

1.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Betriebssicherheit der Maschine ist nur bei bestimmungsgemäßer Verwendung gewährleistet. Deshalb darf sie nur für ihre bestimmungsgemäße Verwendung eingesetzt werden.

Die bestimmungsgemäße Verwendung der Schneefräse liegt nur dann vor, wenn Schnee von befestigten Flächen wie Gehwegen, Einfahrten oder Hofflächen geräumt wird.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehören auch

- die Beachtung aller Angaben und Hinweise dieser Betriebsanleitung.
- die ordnungsgemäße Montage.
- die Durchführung aller Wartungsarbeiten.

Wird die Maschine für eine andere als die oben beschriebene Verwendung eingesetzt, können für Menschen gefährliche Situationen entstehen oder Sachschäden auftreten.

1.2 Bestimmungswidrige Verwendung

Jeder Gebrauch, der von dem im Abschnitt 1.1 beschriebenen abweicht, gilt als bestimmungswidrig.

Die Maschine wird z. B. bestimmungswidrig verwendet, wenn

- mit ihr andere Dinge als Schnee geräumt werden,
- mit ihr Personen oder Gegenstände transportiert werden,
- sie in fehlerhaftem Zustand oder bei sicherheitsrelevanten Störungen betrieben wird,
- sie ohne Schutz- und Sicherheitseinrichtungen betrieben wird,
- eigenmächtige Veränderungen durchgeführt werden,
- nicht geeignetes Personal eingesetzt wird.

Bereits vorgekommene bestimmungswidrige Verwendungen sind dem Hersteller nicht bekannt.

1.3 Produktbeobachtung

Bitte teilen Sie uns umgehend mit, wenn Störungen oder Probleme beim Betrieb der Maschine auftreten bzw. wenn Unfälle passieren oder beinahe passieren. Wir werden gegebenenfalls mit Ihnen eine Lösung des Problems herbeiführen und die gewonnenen Erkenntnisse in unsere weitere Arbeit einfließen lassen.

1.4 Gefahrenbereich

Der Gefahrenbereich ist der Bereich innerhalb der Maschinenaußengrenzen und der Bereich, der von ausgeworfenem Schnee erreicht werden kann. In diesem Bereich ist die Sicherheit oder die Gesundheit von Personen und Tieren gefährdet.

Die Maschine darf nur betrieben werden, wenn sich keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten. Sollte sich jemand in den Gefahrenbereich hineinbewegen, so muss diese Person gewarnt und die Maschine gegebenenfalls ausgeschaltet werden.

1.5 Anforderungen an die Bedienperson

Der Umgang mit der Maschine ist nur Personen gestattet,

- die das 16. Lebensjahr vollendet haben und
- die diese Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben.

Bitte beachten Sie, dass ein Mindestalter des Benutzers in örtlichen Bestimmungen festgelegt sein kann. Halten Sie örtliche Bestimmungen unbedingt ein.

Die Montage, die Wartung und die Störungsbehebung dürfen nur von Personen mit entsprechender technischer Fertigkeit bzw. Erfahrung durchgeführt werden. Im Zweifelsfall sollte eine Fachwerkstatt aufgesucht werden.

1.6 Arbeitsbekleidung

Tragen Sie bei Arbeiten mit der Maschine folgende Bekleidung:

- Handschuhe
- Schutzbrille
- Eng anliegende Winterkleidung
- Feste Schuhe mit griffiger Sohle

1.7 Sicherheitseinrichtungen

Beim Betrieb der Maschine müssen die Sicherheitseinrichtungen stets vorhanden und voll funktionsfähig sein. Ein Betrieb ohne Sicherheitseinrichtungen ist verboten, wie auch jegliche Manipulation der Sicherheitseinrichtungen. Die Sicherheitseinrichtungen müssen täglich auf ihre Funktionsfähigkeit geprüft werden.

1.7.1 Betätigungshebel für Fräseinheit

Der Schneckenantrieb schaltet ab, sobald der Benutzer den Betätigungshebel loslässt. Dieser Hebel kann im gedrückten Zustand arretiert werden, wenn der Benutzer den Betätigungshebel für den Fahrantrieb drückt und festhält. Sobald der Benutzer den Hebel für den Fahrantrieb losläßt, springen beide Hebel zurück; Schnecken- und Fahrantrieb werden gleichzeitig abgeschaltet.

1.7.2 Betätigungshebel für Fahrantrieb

Der Fahrantrieb schaltet ab, wenn der Benutzer diesen Betätigungshebel losläßt.

1.7.3 Schutzgitter im Auswurfschacht

Das Schutzgitter verhindert das Hineingreifen in den Auswurfschacht.

DE

FR

NL

1.8 Allgemeine Sicherheitshinweise

- Vermeiden Sie jegliche Handlungen und Arbeitsweisen, durch die die Sicherheit an der Maschine beeinträchtigt wird.
- Der Aufenthalt von Personen im Gefahrenbereich der Maschine ist nicht erlaubt (siehe Abschnitt 1.4).
- Ein Steigen auf die Maschine oder auf Maschinenteile ist verboten.
- Die Maschine darf nicht im fehlerhaften Zustand betrieben werden. Falls Fehler auftreten, insbesondere sicherheitsrelevante, ist die Maschine abzuschalten und die Instandsetzung ist einzuleiten.
- Der Bediener muss mindestens einmal täglich die Maschine auf äußerlich erkennbare Schäden und Mängel prüfen. Werden Mängel festgestellt, hat er diese sofort zu beseitigen.
- Sicherheitseinrichtungen dürfen nicht demontiert oder außer Betrieb gesetzt werden, da es dadurch zu Verletzungen kommen kann. Ist die Demontage erforderlich, z. B. für Reparaturarbeiten, hat unmittelbar danach die Montage zu erfolgen.
- Sicherheitseinrichtungen dürfen nicht umgebaut oder umgangen werden, weil sie dann nicht mehr wie vom Hersteller vorgesehen funktionieren.
- Umbau oder Veränderungen der Maschine sind nur nach schriftlicher Genehmigung des Herstellers zulässig.
- Bringen Sie nie Körperteile oder Kleidung in die Nähe rotierender oder heißer Teile der Maschine. Es besteht eine hohe Verletzungsgefahr.
- Sorgen Sie bei der Arbeit mit der Maschine immer für ausreichende Beleuchtung bzw. gute Lichtverhältnisse.
- Auswurfkanal nur auf freie Flächen richten. Achten Sie darauf, dass der Auswurfkanal niemals auf Personen, Tiere oder Gegenstände gerichtet ist.
- Prüfen Sie das Gelände auf dem die Maschine eingesetzt wird, und entfernen Sie die Gegenstände die von der Maschine erfasst werden können.
- Halten Sie Abstand von Zäunen.
- Beim Arbeiten an Hängen besteht Verletzungsgefahr durch Umkippen der Maschine.

- Beachten Sie die entsprechenden nationalen Vorschriften, wenn Sie die Maschine auf öffentlichen Straßen oder Wegen führen.
- Beim Berühren des Zündkerzensteckers kann es bei laufendem Motor zu einem elektrischen Schlag kommen. Der Zündkerzenstecker darf nicht bei laufendem Motor berührt werden.
- Stellen Sie den Motor ab, ziehen Sie den Zündschlüssel und ziehen Sie den Zündkerzenstecker, wenn Sie
  - mit der Maschine nicht arbeiten
  - die Maschine verlassen oder
  - Einstellungs-, Wartungs- oder Reparaturarbeiten vornehmen.
- Warn- und Hinweisschilder dürfen nicht entfernt oder unleserlich gemacht werden. Fehlende oder beschädigte Warn- oder Hinweisschilder müssen sofort erneuert werden.
- Das Berühren des Auspuffs kann zu Verbrennungen führen.
- Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie die Maschine in geschlossenen Räumen abstellen.
- Das Einatmen der Abgase kann sehr gesundheitsschädlich sein. Benutzen Sie die Maschine nur im Freien.
- Betanken Sie die Maschine nie in geschlossenen Räumen, bei laufendem oder heißem Motor oder in der Nähe von offenem Feuer. Das Rauchen während des Tankvorganges ist verboten.
- Stellen Sie Maschine und Kraftstoff an einem sicheren Ort ab
  - fern von Feuerquellen
  - unzugänglich für Kinder
- Lassen Sie die Maschine nur von einer Fachwerkstatt reparieren.

DE

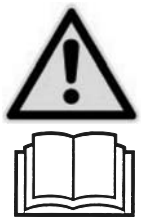
FR

NL

1.9 Sicherheitsschilder an der Maschine

Zusätzlich zu den Sicherheitshinweisen in dieser Betriebsanleitung sind zur Warnung vor bestimmten Gefahren auf der Maschine Sicherheitsschilder angebracht. In der folgenden Tabelle wird die Bedeutung dieser Sicherheitsschilder beschrieben.

Alle angebrachten Sicherheitsschilder müssen beachtet werden. Sie müssen stets in einem lesbaren Zustand gehalten werden. Das Entfernen der Sicherheitsschilder ist verboten. Sicherheitsschilder, die sich lösen oder die bereits verloren gegangen sind, müssen erneuert werden.

Sicherheitsschild	Bedeutung
	Achtung! Vor Inbetriebnahme Bedienungsanleitung lesen. Position: auf dem Fräsengehäuse
	Maschinenteile nur dann berühren, wenn sie vollständig zum Stillstand gekommen sind. Position: auf dem Fräsengehäuse
 	Verletzungsgefahr durch rotierende Teile! Hände und Füße von rotierenden Teilen fernhalten. Position: auf dem Fräsengehäuse
	Verletzungsgefahr durch herausgeworfenen Schnee oder feste Gegenstände. Position: Auf dem Auswurf

Sicherheitsschild	Bedeutung
	Verletzungsgefahr durch rotierende Teile! Niemals während des Betriebes der Maschine in den Auswurfkanal greifen. Position: Auf dem Auswurfkanal
	Bedienhebel für den Radantrieb. Position: Auf dem rechten Bedienhebel
	Bedienhebel für den Fräsantrieb. Position: Auf dem linken Bedienhebel

1.10 Entsorgung

Achten Sie bei allen Arbeiten mit der Maschine darauf, dass keine unnötigen Umweltbelastungen entstehen. Öl- und Fettreste nach Wartungsarbeiten entfernen, auslaufende Betriebsstoffe auffangen. Wenn Öl abgelassen werden soll, muss sichergestellt sein, dass ausreichende Auffangbehälter vorhanden sind.
Entsorgen Sie alle Betriebsstoffe ordnungsgemäß und umweltschonend.

Die Maschine und deren Zubehör bestehen aus verschiedenen Materialien. Führen Sie Verpackungsmaterial, defekte Bauteile und nicht mehr verwendete Flüssigkeiten sowie andere Betriebsstoffe der Sondermüllentsorgung zu. Fragen Sie Ihren Fachhändler oder bei Ihrer Gemeindeverwaltung nach geeigneten Entsorgungsstellen.

DE

FR

NL

2 Aufbau der Maschine

Siehe Abbildung 1

1.	Bedienhebel für Fräseinheit	9.	Öleinfüllstutzen mit Peilstab
2.	Bedienhebel für Fahrantrieb	10.	Antriebsrad
3.	Scheinwerfer mit Schalter	11.	Räumplatte
4.	Einstellhebel für Auswurfklappe	12.	Gleitkufen
5.	Ein- und Ausschalter	13.	Auswurfkanal mit Auswurfklappe
6.	Reversierstarter	14.	Schutzgitter
7.	AC-Startknopf	15.	Fräsengehäuse
8.	Elektrischer Anschluss	16.	Förderschnecke

Abbildung 1: Aufbau der Maschine

Lieferumfang der Maschine

1.	Schneefräse	6.	Befestigungsmaterial
2.	Auswurfkanal inkl. Befestigungsmaterial	7.	Gleitkufen inkl. Befestigungsmaterial
3.	Verstellkurbel inkl. Befestigungsmaterial	8.	Betriebsanleitung
4.	Zündkerzenschlüssel	9.	Gangwahlhebel inkl. Befestigungsmaterial
5.	Stock		

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9.

Abbildung 2: Lieferumfang der Maschine

DE

FR

NL

3 Technische Daten

Motortyp	1-Zylinder 4-Takt OHV
Motorleistung max.	4,1 KW
Arbeitsdrehzahl Motor	max.: 3600 U/min
Kraftstoff	Normalbenzin bleifrei
Tankinhalt	ca. 3,6 Liter
Startsystem	Elektrostart
Motoröl	ca. 0,8 Liter / 5W30 oder 5W40
Gänge vorwärts	5
Gänge rückwärts	1
Frässystem	2-stufig
Arbeitsbreite max.	56 cm
Schneehöhe max.	51 cm
Wurfweite max.	12 m
Auswurfkanal Rotation horizontal	190° stufenlos, Fernverstellung
Auswurfkanal Rotation vertikal	60° stufenlos, Fernverstellung
Betriebsdauer mit einer Tankfüllung	ca. 4 Std.
Ø-Frässchnecke	ca. 300 mm
Schallleistungspegel L_{WA}	108 dB
Gewicht	ca. 80 kg
Sonstige Ausstattung	Ölmangelstop*, Arbeitsscheinwerfer.

*Funktion Ölmangelstop:
Der Ölmangelstop spricht an, wenn zu wenig Motoröl vorhanden ist. Der Motor kann in diesem Fall nicht gestartet werden oder stellt sich nach kurzer Zeit automatisch ab. Ein Starten ist erst nach Auffüllen von Motoröl möglich.

4 Inbetriebnahme

4.1 Auspacken der Maschine

Führen Sie um die Maschine auszupacken der Reihe nach folgende Schritte durch:

⇨ Stellen Sie den Karton gemäß des Transporthinweises auf dem Karton auf den Boden (nach oben gerichteter Pfeil).

⇨ Öffnen Sie die Kartonoberseite.

⇨ Nehmen Sie das Zubehör sowie die Bedienungsanleitung aus dem Karton.

⇨ Schneiden Sie den Karton vorsichtig an allen Seiten auf und klappen Sie die Seitenteile runter. Achten Sie darauf, dass Sie keine Teile beschädigen.

⇨ Achten Sie auf im Karton befindliche Kleinteile (z.B. Befestigunsschrauben), die sich während des Transports gelöst haben können.

Die Maschine ist ausgepackt.

4.2 Maschine montieren

Die Maschine wird bereits weitestgehend vormontiert geliefert. Zur vollständigen Montage führen Sie der Reihe nach folgende Schritte durch. Achten Sie darauf, dass Sie die Bowdenzüge nicht einklemmen oder knicken.

⇨ Befestigen Sie die Gleitkufen mit den beiliegenden Schrauben am Fräsengehäuse (siehe Abbildung 3).

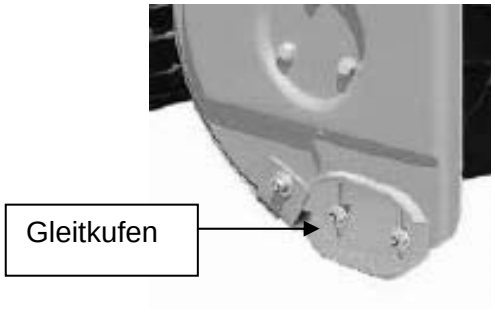


Abbildung 3: Gleitkufen montieren

DE

FR

NL

⇨ Entfernen Sie die 4 Schrauben von der Halterung des Führungsholms am Grundgestell (siehe Abbildung 4).

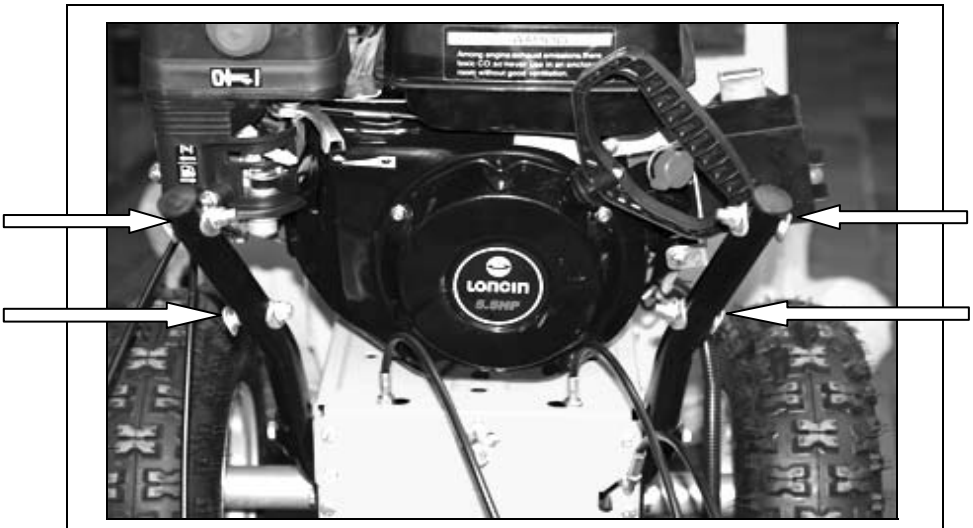


Abbildung 4: Schrauben entfernen

⇨ Entfernen Sie die Schutzfolie des Führungsholms und befestigen Sie ihn mit den vorher demontierten Schrauben (siehe Abbildung 5).

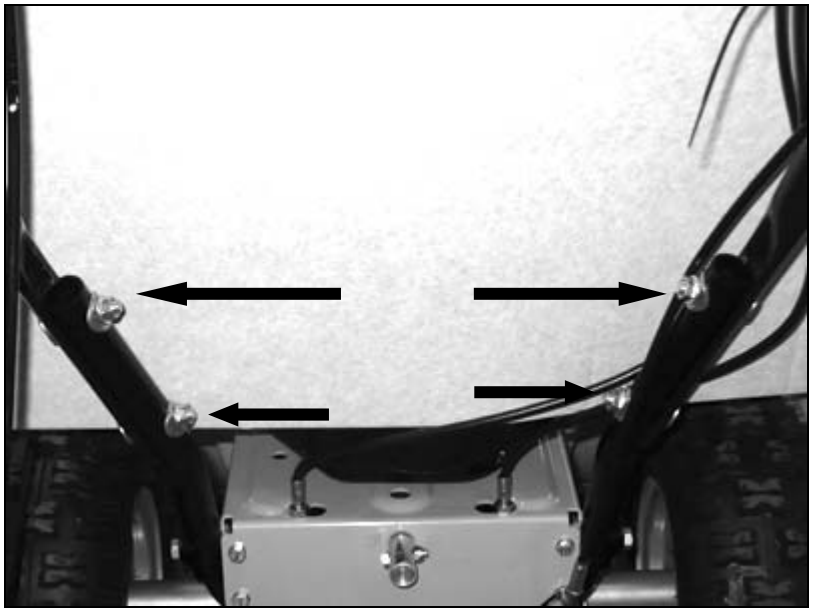


Abbildung 5: Führungsholm montieren

⇨ Montieren Sie die Bedienkonsole mit dem beiliegendem Befestigungsmaterial am Führungsholm (siehe Abbildung 6).

⇨ Befestigen Sie den Bedienhebel für die Schneeauswurfeinheit indem Sie ihn von oben durch die Bedienkonsole auf den Gewindestift schrauben. Legen Sie vorher einen Federring auf den Gewindestift (siehe Abbildung 6).

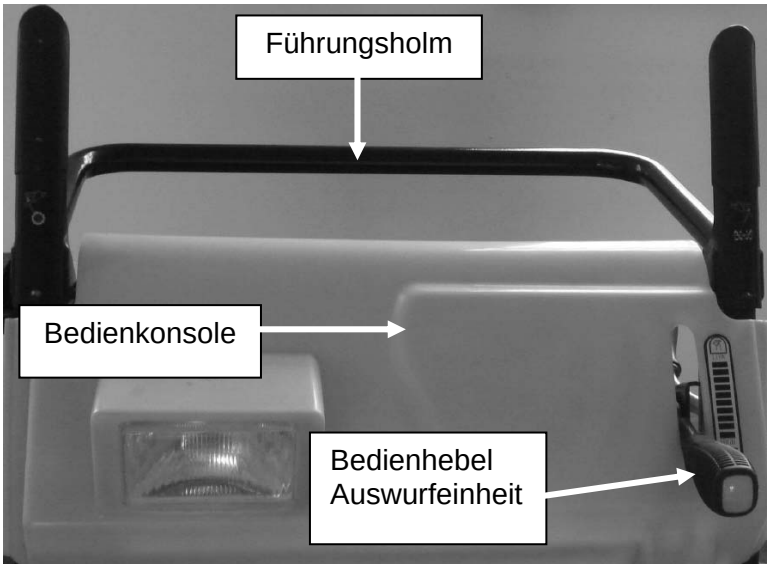


Abbildung 6: Bedienkonsole

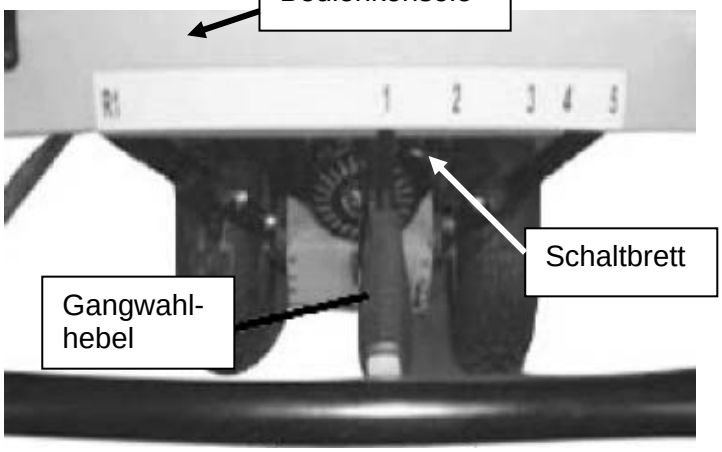
⇨ Stecken Sie die Kabelschuhe des Arbeitsscheinwerfers zusammen (siehe Abbildung 7).

Abbildung 7: Verbindung der Beleuchtungskabel

⇨ Befestigen Sie den Gangwahlhebel, indem Sie ihn im oberen Bereich durch das Schaltbrett führen und im unteren Bereich am Gehäuse der Maschine mit dem beiligendem

Befestigungsmaterial verschrauben (siehe Abbildung 8a und 8b).

8a



8b

Abbildung 8a und 8b

⇨ Legen Sie den Gleitring auf die Unterseite des Auswurfkanals (siehe Abbildung 9).

Abbildung 9: Montage des Gleitrings

⇨ Bringen Sie beide Teile zusammen auf der Auswurföffnung der Schneefräse an (siehe Abbildung 10).

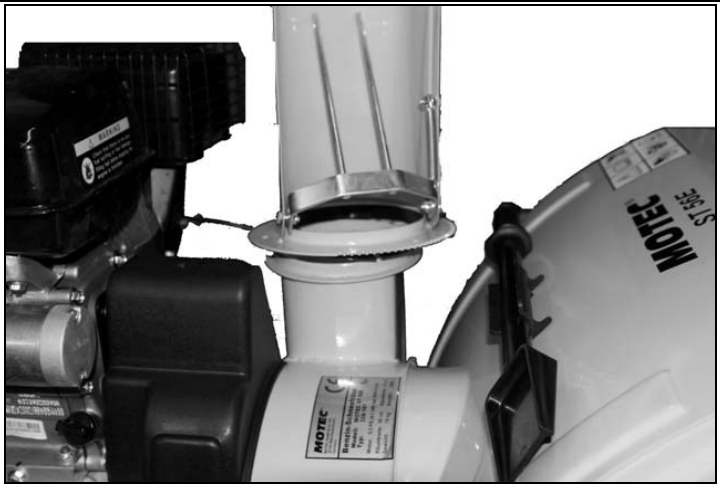


Abbildung 10: Montage der Auswurfeinheit

⇨ Befestigen Sie die Auswurfeinheit mit den beigelegten Halterplatten und deren Schrauben (siehe Abbildung 11a und 11b). Beachten Sie dabei, dass die Drehrbarkeit der Auswurfeinheit erhalten bleiben soll. Ziehen Sie die Schrauben daher nicht zu fest an.

Abb. 11a

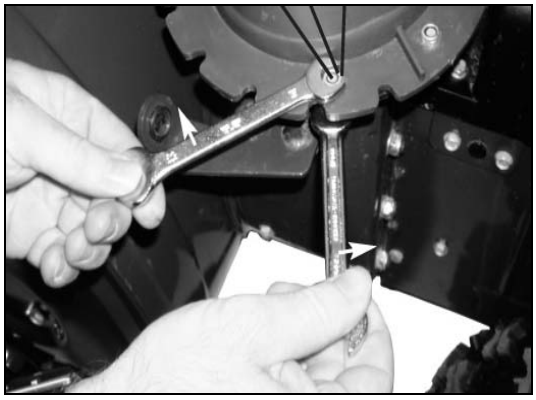


Abb. 11b

Abbildung 11a und 11b: Befestigung der Auswurfeinheit

⇨ Die Kurbel der Schwenkeinrichtung der Auswurfeinheit montieren Sie, indem Sie den Halter mit der beiliegenden Schraube am Schubbügel befestigen und die Verstellkurbel durch die Halterung schieben (siehe Abbildung 12).

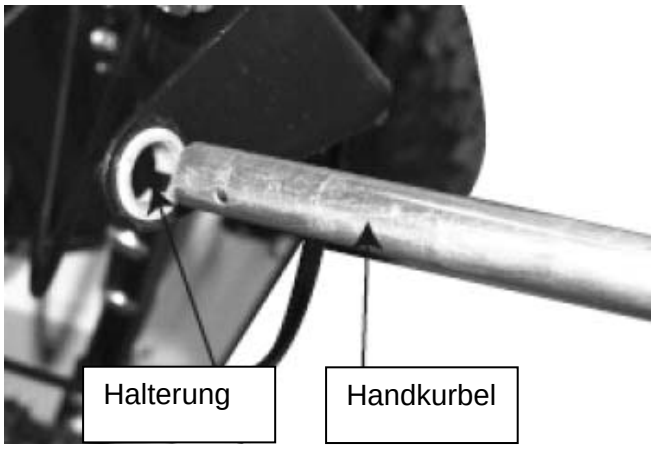


Abbildung 12: Montage der Kurbelhalterung

⇨ Fixieren Sie die Kurbel an der Verstellwelle der Auswurfeinheit mit Hilfe des Federsteckers (siehe Abbildung 13).

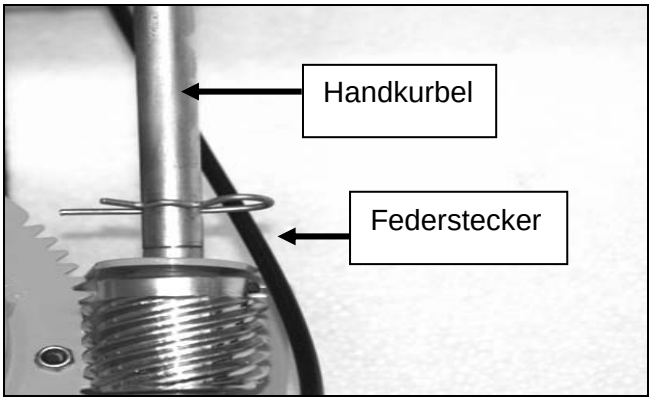


Abbildung 13: Fixierung der Kurbel an Auswurfeinheit

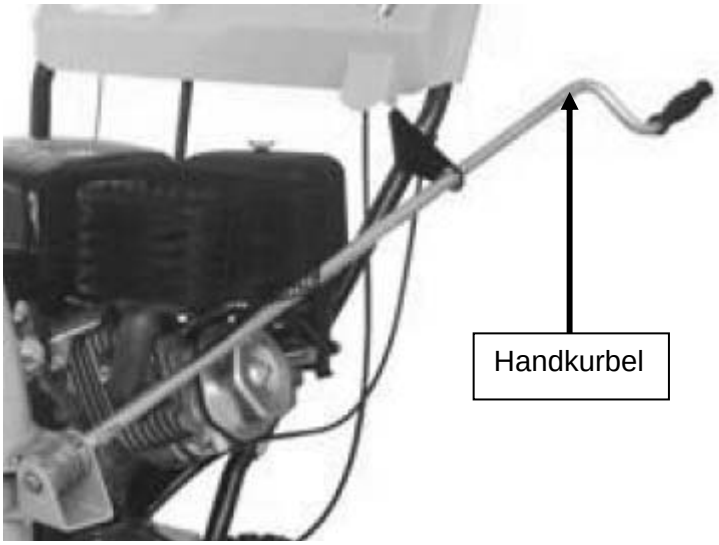


Abbildung 14: Handkurbel

Montieren Sie den Bowdenzug für die horizontale Verstellung des Auswurfkanals indem Sie die folgenden Schritte der Reihe nach durchführen.

⇨ Legen Sie den Lötnippel am Ende des Bowdenzuges in die Öse der Auswurfklappe ein (siehe Abbildung 15).

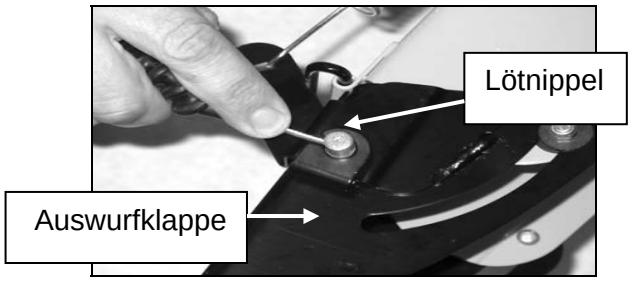


Abbildung 15: Bowdenzug montieren

⇨ Lösen Sie die obere Mutter am Bowdenzug und schieben Sie diese nach oben. Drücken Sie die Auswurfklappe herunter (siehe Abbildung 16) und haken Sie den Bowdenzug in die Öse des Auswurfkanals ein (siehe Abbildung 17). Achten Sie darauf, dass sich eine Mutter über und eine Mutter unter der Öse befindet.

16.

17.

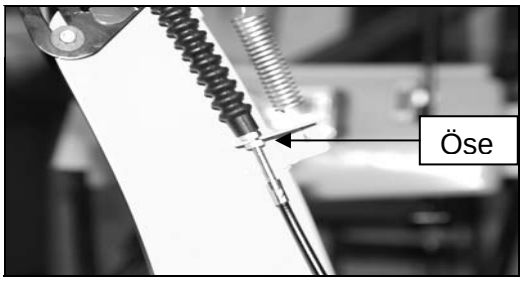


Abbildung 16 und 17: Bowdenzug montieren

⇨ Stellen Sie den Bedienhebel für die Einstellung der Wurfweite auf „HIGH“. Stellen Sie nun die Verstellschraube so ein, dass die Auswurfklappe ganz geöffnet ist (siehe Abbildung 18).

Abbildung 18: Bowdenzug montieren

4.3 Betriebsstoffe einfüllen

4.3.1 Motoröl einfüllen

Die Maschine wird ohne Öl im Motor ausgeliefert. Füllen Sie vor der Inbetriebnahme Motoröl in der erforderlichen Qualität und Menge mit einem Trichter in den Öltank ein (siehe Kapitel 3: Technische Daten). Die optimale Füllmenge beträgt ca 0,8 Liter.

Kontrollieren Sie vor jeder Benutzung der Maschine, ob noch ausreichend Motoröl im Öltank vorhanden ist. Lassen Sie den Motor niemals mit zu wenig oder zu viel Öl laufen.

⇨ Stellen Sie die Maschine auf einem ebenen Boden ab.

⇨ Öffnen Sie den Öltankdeckel.

⇨ Füllen Sie das Öl langsam mit Hilfe eines Trichters ein. Achten Sie darauf, dass Sie den Öltank nicht überfüllen (siehe Abbildung 19).

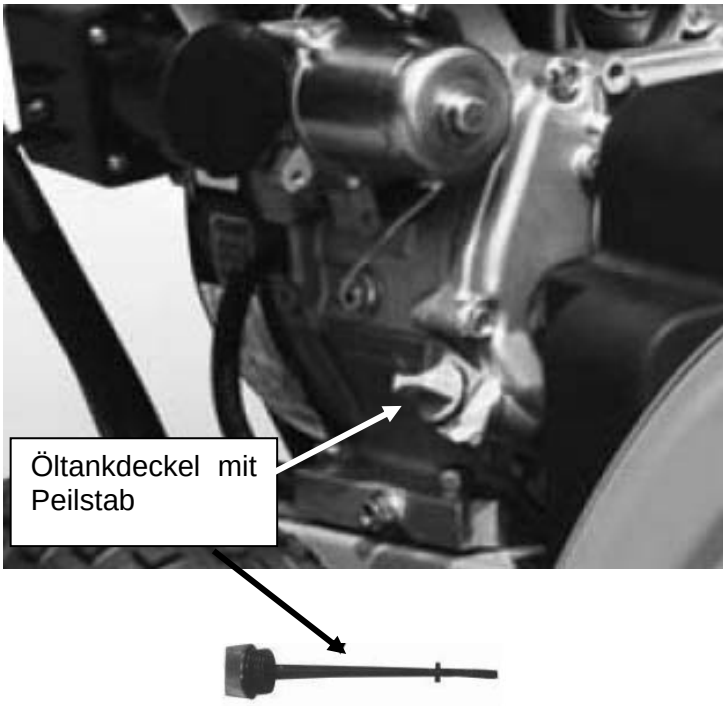


Abbildung 19: Motoröl einfüllen und kontrollieren

Zur Kontrolle des Ölstandes öffnen Sie den Öltankdeckel mit Peilstab und wischen mit einem sauberen Lappen den Peilstab ab. Setzen Sie den Öltankdeckel mit Peilstab wieder ein und warten Sie einige Sekunden. Ziehen Sie den Peilstab wieder heraus. Der Ölstand muss sich zwischen der unteren und oberen Markierung am Peilstab befinden.

4.3.2 Kraftstoff einfüllen

Betanken Sie die Maschine nur bei kaltem Motor und nie in der Nähe von Feuerquellen. Beachten Sie auch alle Hinweise in Kapitel 1.8: Allgemeine Sicherheitshinweise.

⇨ Schrauben Sie den Tankverschluss ab (siehe Abbildung 20: Kraftstoff einfüllen).

⇨ Füllen Sie mit einem Trichter den Kraftstoff bis maximal zur Unterkante des Einfüllstutzens in den Tank ein. Im Einfüllstutzen darf sich kein Benzin befinden.

⇨ Schrauben Sie den Tankverschluss wieder fest.

Abbildung 20: Kraftstoff einfüllen und kontrollieren

Beachten Sie unbedingt folgende Hinweise:

- Verwenden Sie nur unverbleiten Kraftstoff (mind. 91 Oktan).
- Verwenden Sie niemals Kraftstoff, der

  - verunreinigt ist,

  - länger als 30 Tage gelagert wurde,

  - Alkohol enthält (Ethanol oder Methanol),

  - mit Öl vermischt wurde (z.B. 2-Takt-Gemisch).
- Achten Sie darauf, dass keine Verunreinigungen (z.B. Wasser oder Schmutz) in den Kraftstofftank gelangen.
- Wir empfehlen ein Kraftstoff-Additiv zu verwenden, um das Startverhalten zu verbessern und den Motorverschleiß zu reduzieren.

4.4 Gleitkufen einstellen

Mit den Gleitkufen kann der Abstand zwischen Boden und Räumplatte so eingestellt werden, dass keine Bodenteile aufgenommen werden. Stellen Sie die Gleitkufen für den Fräsbetrieb so ein, dass zwischen Räumplatte und Untergrund ca. 5 mm Freiraum sind. Führen Sie alle Einstellungen auf einem festen und ebenen Untergrund durch.

⇨ Lockern Sie die Schrauben und Muttern zur Befestigung der Gleitkufen auf beiden Seiten des Fräsengehäuses (siehe Abbildung 21).

⇨ Stellen Sie die Gleitkufen je nach Untergrund ein.

⇨ Befestigen Sie die Gleitkufen mit den Muttern/Schrauben so, dass sie von unten den Boden gleichmäßig berühren.

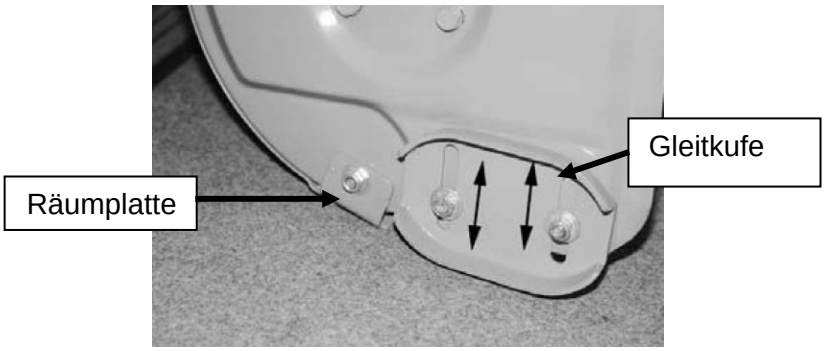


Abbildung 21: Gleitkufen

4.5 Wurfrichtung und Wurfweite einstellen

⇨ Durch Drehen der Handkurbel (siehe Abbildung 22) bringen Sie den Auswurfschacht in die gewünschte Richtung.

⇨ Durch Verstellen des Bedienhebels an der Bedienkonsole (siehe Abbildung 23) können Sie die Stellung der Auswurfklappe verändern. Dadurch können Sie die Auswurfweite des Schnees variieren.

Je höher die Klappe eingestellt ist, desto höher und weiter wird der Schnee ausgeworfen.

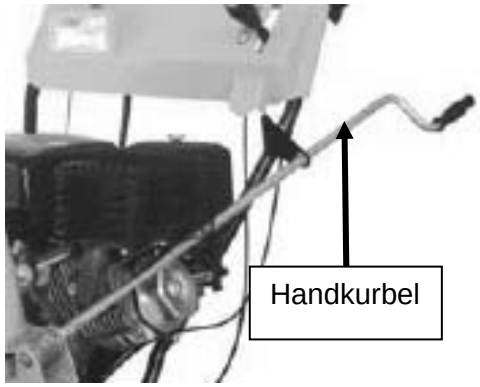


Abbildung 22: Handkurbel Auswurfschacht

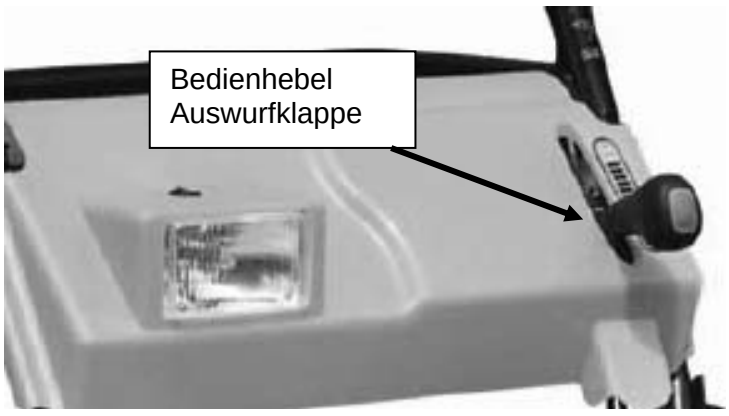


Abbildung 23: Bedienhebel Auswurfklappe

Achtung! Die maximale Auswurfweite kann 12 Meter betragen. Achten Sie darauf, dass sich im Bereich des eingestellten Schneeauswurfs keine Personen oder Tiere befinden.

DE

FR

NL

5 Betrieb

Vor dem Betrieb unbedingt auch die Hinweise im Kapitel Sicherheit lesen (siehe Kapitel 1).

Beachten Sie bitte die gesetzlichen Bestimmungen zur Lärmschutzverordnung, die örtlich unterschiedlich sein können.

Lesen Sie vor der ersten Anwendung der Maschine diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch und handeln Sie danach. Informieren Sie andere Benutzer über die richtige Anwendung. Vertrauen Sie die Maschine niemandem an, der nicht mit der Bedienungsanleitung vertraut ist.

5.1 Vor Inbetriebnahme

Achtung! Bei Erstinbetriebnahme muss Motorenöl (Menge: siehe Abschnitt 3) und Kraftstoff eingefüllt werden (siehe Abschnitt 4.3).

Vergewissern Sie sich vor jedem Betrieb der Maschine, dass die Sicherheitseinrichtungen nicht beschädigt sind und wie vorgesehen funktionieren (siehe hierzu Kapitel 1.7: Sicherheitseinrichtungen). Bei einer Beschädigung oder Fehlfunktion der Sicherheitseinrichtungen ist die Betriebssicherheit der Maschine nicht gewährleistet und es besteht Verletzungsgefahr für Personen und Tiere. Suchen Sie in diesen Fällen unbedingt eine Motorgeräte-Fachwerkstatt auf.

Führen Sie folgende Prüfungen vor jedem Betrieb durch:

- Kraftstoffstand und Ölstand prüfen, eventuell nachfüllen.
- Vergewissern Sie sich, dass das Zündkabel an der Zündkerze befestigt ist.
- Die unmittelbare Umgebung der Maschine begutachten.
- Kontrollieren Sie die korrekte Einstellung der Gleitkufen. Stellen Sie die Gleitkufen immer so ein, dass sich die Fräseinheit knapp über dem Boden befindet.

5.2 Zweirad- und Einradantrieb

Die Maschine kann wahlweise mit Zweirad- (Lieferzustand) oder Einradantrieb zum besseren Lenken der Maschine betrieben werden. Um von Zweiradantrieb auf Einradantrieb umzustellen, gehen Sie wie folgt vor (siehe Abbildung 24 und 25):

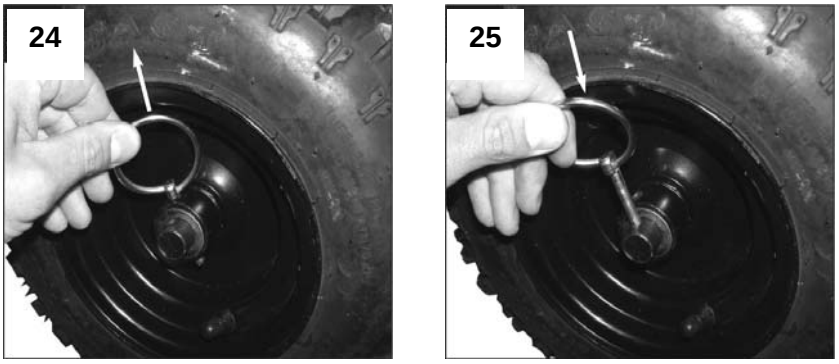


Abbildung 24-25: Umrüstung von Ein- auf Zweiradantrieb

⇨ Stellen Sie sicher, dass sich der Motor im ausgeschalteten Zustand befindet und ziehen Sie den Zündkerzenstecker von der Zündkerze ab.

⇨ Entfernen Sie den Sicherungssplint des linken Rades (siehe Abbildung 24).

⇨ Stecken Sie den Sicherungssplint in die äußere Bohrung der Achse, so dass sich das Rad „frei“ auf der Achse drehen kann (siehe Abbildung 25).

⇨ Stecken Sie den Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerze.

⇨ Für das Umrüsten auf Zweiradantrieb gehen Sie nun in umgekehrter Reihenfolge vor.

5.3 Motor starten

Stellen Sie den Bedienhebel für den Fahrwerksantrieb vor dem Starten des Motors auf die Neutralstellung.

5.3.1 Start der Maschine von Hand

⇨ Öffnen Sie den Kraftstoffhahn, indem Sie den Hebel nach rechts schieben (siehe Abbildung 26).

DE

FR

NL

⇨ Bei einem Kaltstart, betätigen Sie den Chokehebel (siehe Abbildung 26), indem Sie ihn ganz nach links (in Pfeilrichtung) schieben. In dieser Stellung ist der Choke geschlossen.

⇨ Stellen Sie den Gashebel auf „Halbgas“ (siehe Abbildung 26).

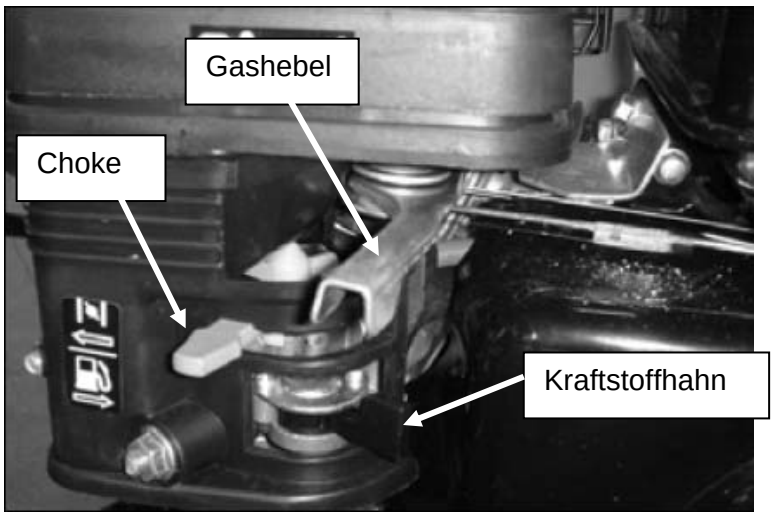


Abbildung 26: Motor starten

⇨ Bei einem Kaltstart: Drücken Sie den Primer 5 bis 6 mal (siehe Abbildung 27).

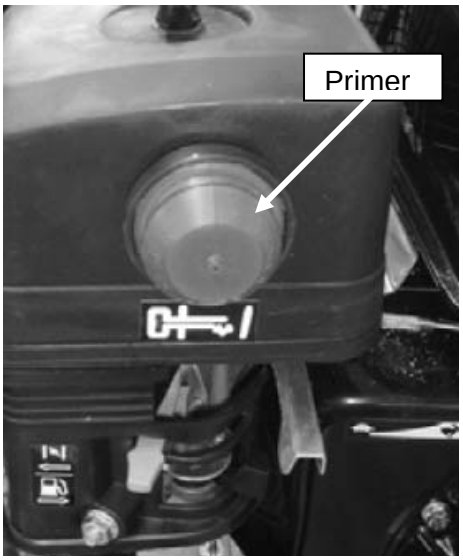


Abbildung 27: Primer

⇨ Drehen Sie den Ein-Aus-Schalter in die Position “ON” (siehe Abbildung 28).

⇨ Starten Sie den Motor mit dem Reversierstarter (siehe Abbildung 28): Griff ca. 10 – 15 cm herausziehen (bis ein Widerstand spürbar ist), dann kräftig mit einem Ruck anziehen. Sollte der Motor nicht starten, nochmals am Griff anziehen.

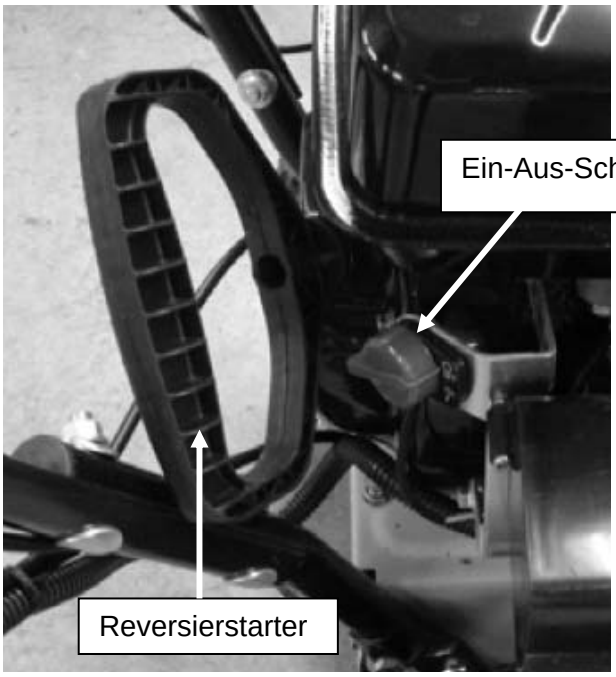


Abbildung 28: Ein-Aus-Schalter und Reversierstarter

Achtung, Verletzungsgefahr! Den Seilzug nicht zurückschleudern lassen.

⇨ Schieben Sie bei Temperaturen unter 5° C nach ca. 1 min., bei Temperaturen über 5° C nach ca. 30 sec. Laufzeit den Choke-Hebel (siehe Abbildung 26) wieder zurück nach rechts (entgegen der Pfeilrichtung) in die Ausgangsstellung.

Bei warmem Motor können Sie den Chokehebel zum Starten in geöffneter Stellung belassen (Hebel ganz rechts in der Ausgangsstellung).

5.3.2 Elektrischer Start der Maschine

⇨ Verbinden Sie den elektrischen Anschluss der Maschine über ein Verlängerungskabel mit einer Steckdose (siehe Abbildung 29).

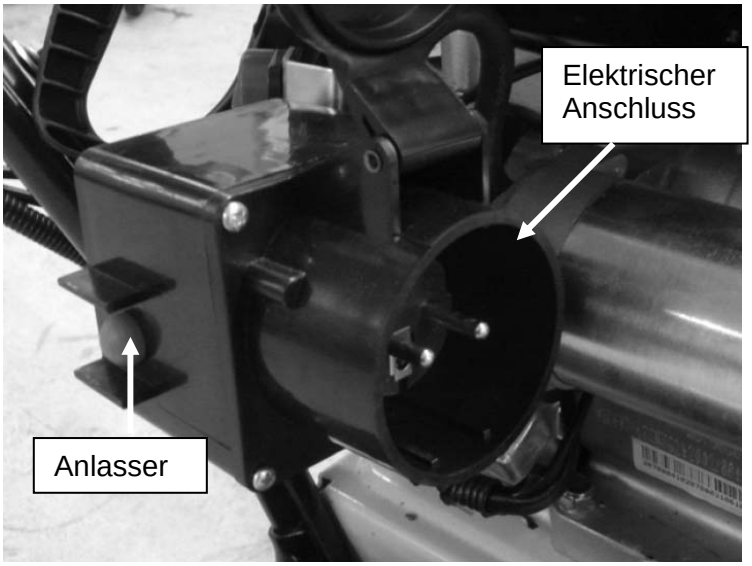


Abbildung 29: Elektrische Starthilfe

- ⇨ Drehen Sie den Benzinhahn auf (siehe Abschnitt 5.3.1).
- ⇨ Bei einem Kaltstart, betätigen Sie den Chokehebel (siehe Abschnitt 5.3.1).
- ⇨ Stellen Sie den Gashebel auf „Halbgas“ (siehe Abschnitt 5.3.1).
- ⇨ Bei einem Kaltstart: Drücken Sie den Primer 5 bis 6 mal (siehe Abschnitt 5.3.1).
- ⇨ Drehen Sie den Ein-Aus-Schalter in die Position “ON” (siehe Abschnitt 5.3.1).
- ⇨ Betätigen Sie den Anlasserknopf der Maschine (siehe Abbildung 29).

Achtung! Anlasser darf maximal 4 Sekunden betätigt werden!

- ⇨ Entfernen Sie das Verlängerungskabel vom elektrischen Anschluss der Maschine.
- ⇨ Schieben Sie bei Temperaturen unter 5° C nach ca. 1 min., bei Temperaturen über 5° C nach ca. 30 sec. Laufzeit den Choke-Hebel (siehe Abbildung 26) wieder zurück nach rechts (entgegen der Pfeilrichtung) in die Ausgangsstellung.

Bei warmem Motor können Sie den Chokehebel zum Starten in geöffneter Stellung belassen (Hebel ganz rechts in der Ausgangsstellung).

5.4 Motor abstellen

Um Maschinenschäden und Startprobleme durch Feuchtigkeit vorzubeugen, sollte der Motor vor dem Abstellen zum Trocknen einige Minuten laufen gelassen werden. Führen Sie zum Abstellen des Motors bitte die folgenden Schritte der Reihe nach durch:

- ⇨ Lassen Sie die Totmannschaltung los.
- ⇨ Stellen Sie den Gashebel auf Position (niedrige Motordrehzahl).
- ⇨ Drehen Sie den Ein-Aus-Schalter auf die 0-Position (siehe Abbildung 28).
- ⇨ Schließen Sie den Kraftstoffhahn (siehe Abbildung 26).

5.5 Fahrantrieb

5.5.1 Fahren

- ⇨ Starten Sie den Motor (siehe Abschnitt 5.3).
- ⇨ Stellen Sie den Gashebel auf eine mittlere Position.
- ⇨ Wählen Sie einen Vorwärts- oder Rückwärtsgang (siehe Abbildung 30).

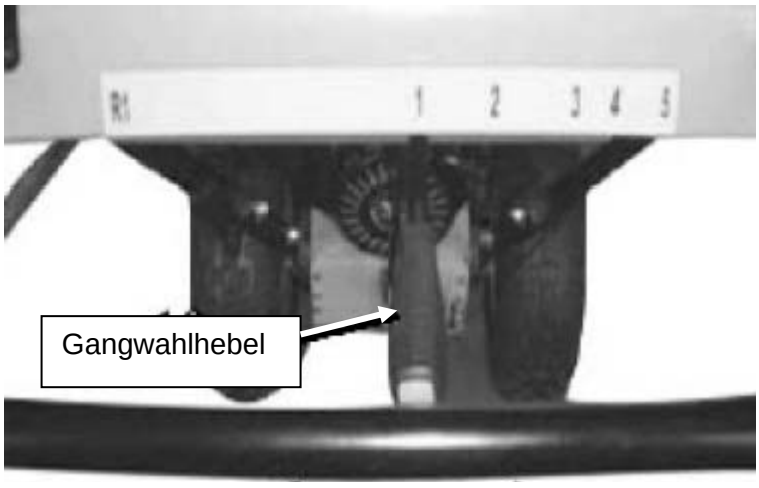


Abbildung 30: Gangwahlhebel

- ⇨ Maschine über Fahrantrieb bewegen: Drücken Sie den Totmannschalter am rechten Handgriff und halten ihn fest (Position: siehe Abbildung 1, Nr. 2).

Achtung! Stellen Sie die Fahrgeschwindigkeit immer ein bevor Sie mit dem Totmannschalter den Fahrantrieb

DE

FR

NL

betätigen. Wechseln Sie niemals während der Fahrt von Vorwärts- auf Rückwärtsgang oder umgekehrt bzw. unterschiedliche Vorwärtsgänge, sondern erst nachdem die Maschine zum Stillstand gekommen ist.

5.5.2 Stoppen

⇨ Lassen Sie den Totmannschalter am rechten Handgriff los.

5.6 Schneefräsen

⇨ Suchen Sie die zu räumende Fläche auf Fremdkörper ab und entfernen Sie diese.

⇨ Richten Sie den Auswurfschacht auf eine freie Fläche.

⇨ Starten Sie den Motor (siehe Abschnitt 5.3).

⇨ Stellen Sie den Gashebel auf Position (hohe Motordrehzahl).

⇨ Fräsantrieb starten: Drücken Sie den Totmannschalter am linken Handgriff (Position: siehe Abbildung 1, Nr. 1).

⇨ Bewegen Sie die Maschine langsam und gleichmäßig über die zu räumenden Flächen und Wege um diese vom Schnee zu befreien (Fahrantrieb: siehe Abschnitt 5.5).

Achtung! Achten Sie darauf, dass sich im Bereich vor der Fräseinheit und des eingestellten Schneeauswurfs keine Personen oder Tiere befinden (Vorsicht: Auswurfweite kann bis zu 12 Meter betragen).

Achtung! Schalten Sie bei Verstopfung des Schneeauswurfs den Motor ab, warten Sie bis die Fräseinheit vollkommen zum Stillstand gekommen ist und ziehen Sie den Zündkerzenstecker. Reinigen Sie die Schneeauswurfeinheit mit einem festen Gegenstand, vorzugsweise mit mitgeliefertem Stock (siehe Abbildung 2, Nr. 5).

Die Fräseinheit der Maschine ist mit sogenannten Scherschrauben an der Antriebswelle befestigt (siehe Abbildung 31). Diese reißen beim Auflaufen der Fräseinheit auf harte Gegenstände ab und schützen so die Maschine vor größeren Beschädigungen. Ersetzen Sie die Scherschrauben niemals durch normale Schrauben.

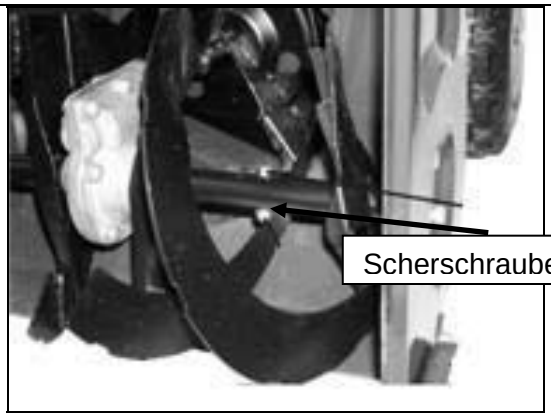


Abbildung 31: Scherschrauben

5.7 Arbeitsscheinwerfer ein-/ausschalten

Der Arbeitsscheinwerfer kann über den Schalter auf der Bedienkonsole ein- und ausgeschaltet werden.

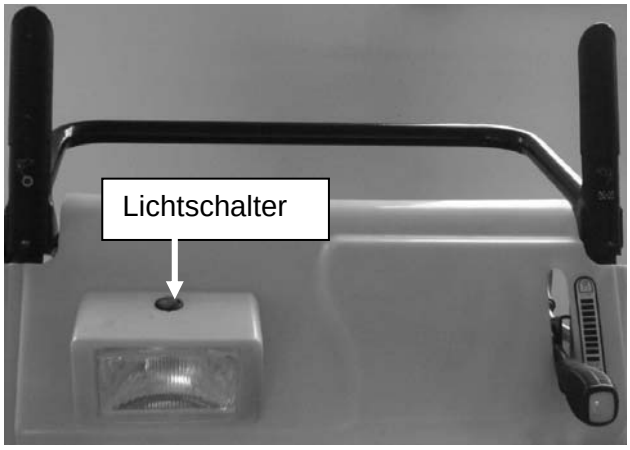


Abbildung 32: Arbeitsscheinwerfer ein-/ausschalten

DE

FR

NL

6 Wartung und Einstellungen

Vor der Wartung unbedingt auch die Hinweise im Kapitel Sicherheit lesen (siehe Kapitel 1).

Stellen Sie vor allen Wartungsarbeiten grundsätzlich zuerst den Motor aus und ziehen Sie anschließend den Zündkerzenstecker ab.

Wenn vor Wartungsarbeiten der Motor einige Minuten gelaufen ist, denken Sie daran, dass der Auspuff und andere Teile heiß sind. Also nicht berühren, um Verbrennungen zu vermeiden.

Achtung: Stellen Sie die Maschine sofort ab und wenden Sie sich an ihren autorisierten Fachhändler:

- **Bei ungewöhnlichen Schwingungen oder Geräuschen.**
- **Wenn der Motor überlastet scheint, oder Fehlzündungen hat.**

6.1 Wartungsplan

Intervall	Tätigkeit
Vor jedem Gebrauch	Ölstandprüfen, bei Bedarf Öl nachfüllen.
	Schraubverbindungen auf festen Sitz prüfen.
	Sicherheitseinrichtungen prüfen.
Regelmäßig	Alle rotierenden und beweglichen Teile mit leichtem Öl schmieren.
	Maschine reinigen.

Informationen zu weiteren Wartungsintervallen erhalten Sie bei Ihrem Motorgeräte-Fachhändler.

6.2 Reinigung

Entfernen Sie regelmäßig Staub und Verschmutzungen von der Maschine. Die Reinigung ist am besten mit einer feinen Bürste oder einem Lappen durchzuführen.

⇨ Um die Maschine zu reinigen, stellen Sie diese auf einen festen, ebenen Untergrund.

⇨ Entfernen Sie anhaftenden Schmutz.

⇨ Reinigen Sie die Maschine mit Wasser durch den Auswurfschacht (je nach Temperatur mit heißen oder warmen Wasser reinigen).

⇨ Motor mit Lappen und/oder einer weichen Bürste reinigen.

⇨ Lassen Sie die Maschine vor der Einlagerung immer gut trocknen.

⇨ Konservieren Sie alle Metallteile mit einem dünnen Ölfilm zum Schutz vor Korrosion.

Benutzen Sie zur Reinigung des Kunststoffes keine ätzenden Mittel.

6.3 Verstopfung der Schnecke oder des Auswurfschachtes beseitigen

⇨ Entfernen Sie die Verstopfung mit einem festen Gegenstand, vorzugsweise mit dem mitgeliefertem Stock (siehe Abbildung 2, Nr. 5).

⇨ Niemals mit der Hand oder anderen Körperteilen in den Auswurfkanal fassen.

6.4 Abscherschrauben austauschen

Mit Abscherschrauben und Sicherungsmuttern bzw. Splinten wird die Schnecke auf der Antriebswelle befestigt. Die Schrauben sind so konstruiert, dass sie brechen (abscheren), wenn die Schnecke auf feste Fremdkörper trifft. Dadurch sollen Schäden an der Maschine vermieden werden.

⇨ Entfernen Sie den abgescherten Schrauben und Mutter bzw. Splint.

⇨ Reinigen und fetten Sie die Stelle.

⇨ Verwenden Sie immer eine neue Abscherschraube und eine neue Sicherungsmutter bzw. -Splint.

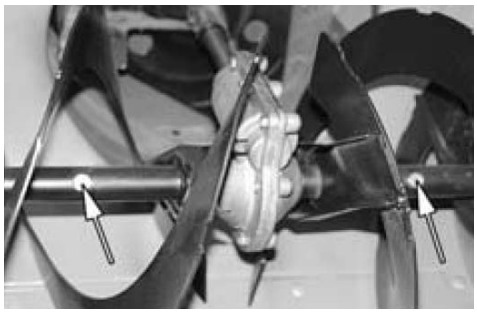
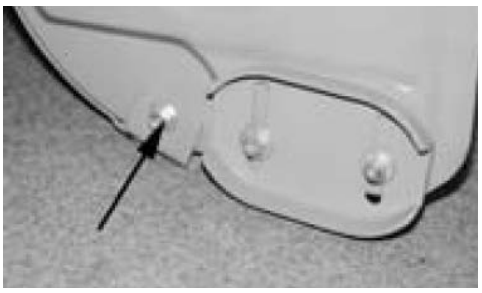


Abbildung 33: Abscherschrauben

6.5 Räumplatte austauschen

- ⇨ Neigen Sie die Fräsmaschine etwas nach hinten.
- ⇨ Entfernen Sie Schrauben und Muttern.
- ⇨ Tauschen Sie die Räumplatte aus.
- ⇨ Schrauben Sie die neue Räumplatte mit Schrauben und Muttern am Gehäuse fest.
- ⇨ Schwenken Sie die Fräsmaschine wieder zurück.



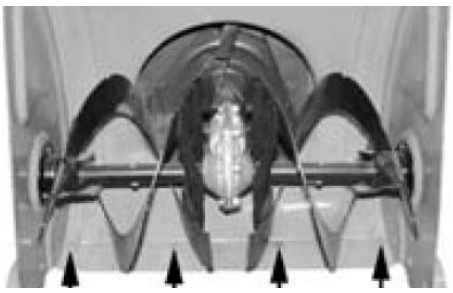


Abbildung 34 und35: Räumplatte austauschen

6.6 Gleitkufen austauschen

- ⇨ Entfernen Sie Muttern, Unterlegscheiben und Schrauben.
- ⇨ Tauschen Sie Gleitkufen an beiden Seiten des Gehäuses aus.
- ⇨ Stellen Sie die neuen Gleitkufen ein (siehe Abschnitt 4.4).

Abbildung 36: Gleitkufen austauschen

6.7 Luftfilter warten

Je nach Ausführung verfügen die Maschinen teilweise über Luftfilter. Wenn ein Luftfilter vorhanden ist, prüfen Sie diesen vor jedem Gebrauch der Maschine. Reinigen Sie den Luttfilter oder tauschen Sie ihn wenn nötig aus, indem Sie die folgen Schritte der Reihe nach durchführen (siehe Abbildung 37-39):

⇨ Öffnen Sie die Schraube des Luftfilterdeckels und nehmen Sie diesen ab (siehe 37 und 38).

Abb. 37

Abb. 38

Abbildung 37-38: Luftfilterdeckel abnehmen

⇨ Entnehmen Sie das Filterelement (siehe Abbildung 39).

Abbildung 39: Filterelement entnehmen

DE

FR

NL

Zum Reinigen des Elementes dürfen keine scharfen Reiniger oder Benzin verwendet werden.

⇨ Reinigen Sie das Element durch Ausklopfen auf einer flachen Fläche.

⇨ Der Zusammenbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

6.8 Zündkerze warten

Überprüfen Sie die Zündkerze erstmals nach 10 Betriebsstunden auf Verschmutzung und reinigen Sie diese gegebenenfalls mit einer Kupferdrahtbürste. Danach die Zündkerze alle 50 Betriebsstunden warten.

⇨ Ziehen Sie den Zündkerzenstecker mit einer Drehbewegung ab (siehe Abbildung 40).

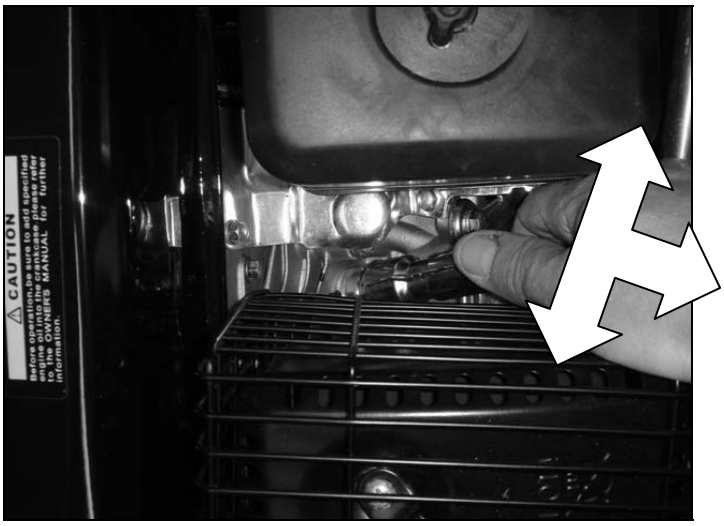


Abbildung 40: Zündkerzenstecker abziehen

⇨ Entfernen Sie die Zündkerze mit dem beiliegendem Zündkerzenschlüssel (siehe Abbildung 41).

Abbildung 41: Zündkerze entfernen

⇨ Der Zusammenbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

6.9 Ölwechsel / Ölstand prüfen (vor jedem Gebrauch)

Der Motorölwechsel sollte jährlich vor Saisonbeginn bei betriebswarmem Motor durchgeführt werden.

Verwenden Sie nur Motoröl (5W30 oder 5W40).

⇨ Öffnen Sie die Öleinfüllschraube (siehe Abbildung 42, Position A).

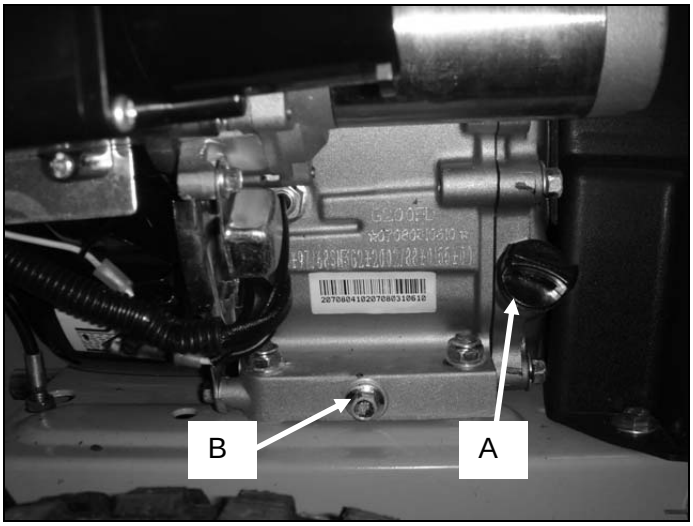


Abbildung 42: Öleinfüll- und Ölablassschraube öffnen

Halten Sie einen Auffangbehälter ausreichender Größe bereit, damit kein Altöl die Umwelt verschmutzt.

⇨ Öffnen Sie die Ölablassschraube (siehe Abbildung 42, Position B) und lassen Sie das warme Motoröl in einen Auffangbehälter ab.

⇨ Schließen Sie nach Auslaufen des Altöls die Ölablassschraube.

⇨ Füllen Sie Motoröl (ca. 0,8 l) bis zur oberen Markierung des Ölmessstabes ein (siehe Abbildung 43).

Verwenden Sie hierbei einen geeigneten Trichter bzw. Einfüllhilfe. Schrauben Sie den Ölmessstab zum Ölstandprüfen nicht ein, sondern stecken Sie ihn nur bis zum Gewinde ein.

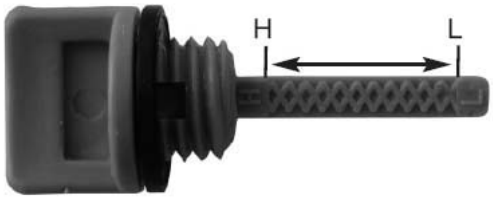


Abbildung 43: Ölmessstab

Entsorgen Sie das Altöl ordnungsgemäß und umweltgerecht.

Ölmangelstop

Der Ölmangelstop spricht an, wenn zu wenig Motoröl vorhanden ist. Der Motor kann in diesem Fall nicht gestartet werden oder stellt sich nach kurzer Zeit automatisch ab. Ein Starten ist erst nach Auffüllen von Motoröl möglich.

6.10 Einstellen des Seilzuges

Die Bedienhebel für den Fahr- und Fräsantrieb sollen mit geringem Kraftaufwand bis zum Schubbügel gedrückt werden können. In der Nullstellung (Hebel ganz oben) müssen der Radantrieb und der Fräsantrieb ganz aus sein. In dieser Position müssen die Seilzüge spielfrei sein. Bei Betätigung der Bedienhebel sollen die Seilzüge so eingestellt sein, dass der Fahrantrieb bzw. die Fräse anlaufen wenn die Bedienhebel auf Halbposition stehen. Dadurch ist gewährleistet, dass bei ganz gedrückten Hebeln die Traktion voll gegeben ist.

Um die Seilzüge zu verstellen, gehen Sie wie nachstehend beschrieben vor.

⇨ Lösen Sie die Mutter am Seilzug (siehe Abbildung 44).

⇨ Verlängern oder verkürzen Sie den Seilzug je nach Bedarf durch Positionsänderung der Verstellhülse nach oben oder unten.

- Verstellhülse nach unten: Seilzug wird verlängert, Kupplungshebel lässt sich leichter bedienen.
- Verstellhülse nach oben: Seilzug wird verkürzt, Kupplungshebel lassen sich schwerer bedienen.

⇨ Ziehen Sie anschließend die Mutter wieder fest.

Falls die Kraft des Fahr- oder Fräsantriebs nachläßt oder der Fahr- oder Fräsantrieb nicht mehr funktioniert, verkürzen Sie die Seillänge.

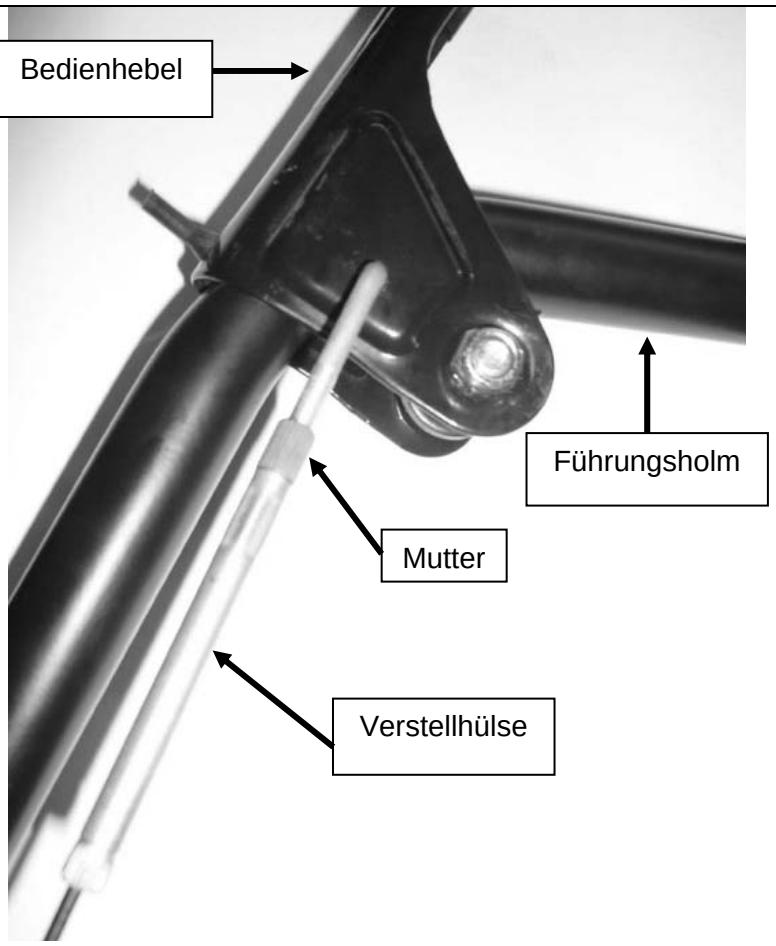


Abbildung 44: Seilzug einstellen

7 Außerbetriebnahme und Lagerung

⇨ Füllen Sie den Kraftstofftank bevor Sie die Maschine für längere Zeit außer Betrieb nehmen, um Kondensation an den Tankinnenwänden zu vermeiden. Geben Sie ein geeignetes Kraftstoff-Additiv hinzu, um den Kraftstoff über eine längere Zeit frisch zu halten.

⇨ Reinigen Sie die Maschine und benetzen Sie alle Metallteile mit einem dünnen Ölfilm zum Schutz vor Korrosion.

⇨ Lagern Sie die Maschine in einem sauberen und trockenen Raum.

8 Störungsbehebung

Zuerst den Motor abschalten und das Zündkabel ziehen, bevor Inspektionen oder Justierungen vorgenommen werden.

Wenn vor einer Justierung oder Reparatur der Motor einige Minuten gelaufen ist, denken Sie daran, dass der Auspuff und andere Teile heiß sind. Also nicht berühren, um Verbrennungen zu vermeiden.

Störung	Mögliche Ursachen	Behebung
Unruhiger Lauf, starkes Vibrieren der Maschine	• Schrauben lose • Befestigung Fräseinheit lose	• Schrauben prüfen • Befestigung Fräseinheit prüfen
Motor läuft nicht	• Gashebel falsche Stellung • Zündkerze defekt • Kraftstofftank leer • Benzinhahn geschlossen	• Einstellung prüfen • Zündkerze erneuern • Kraftstoff einfüllen • Benzinhahn öffnen
Motor läuft unruhig	• Luftfilter verschmutzt • Zündkerze verschmutzt	• Luftfilter reinigen • Zündkerze reinigen
Antriebskraft lässt nach	• Kupplungsspiel zu groß	• Kupplungsseil einstellen • Autorisierten Kundendienst aufsuchen
Motor kann nicht gestartet werden oder stirbt nach kurzer Zeit ab.	• Ölabschaltautomatik springt an • Zündkerze verrußt • kein Kraftstoff	• Ölstand prüfen, Motoröl auffüllen • Zündkerze reinigen, bzw. tauschen (Elektrodenabstand 0,6 mm) • Kraftstoff nachfüllen
Zu geringer oder kein Auswurf	• Schneeauswurfeinheit verstopft • Frässchnecke dreht nicht. • Scherschrauben (Abb. 33) abgeschert	• Schneeauswurfeinheit mit festem Gegenstand reinigen • Kupplungsseil einstellen • Abgerissene Scherschrauben austauschen oder autorisierten Kundendienst aufsuchen
Schnee wird nicht ganz aufgenommen	• Gleitkufen falsch eingestellt	• Gleitkufen nachstellen

DE

FR

NL

9 Ersatzteile

Bei der Ersatzteilbestellung sollten folgende Angaben gemacht werden:

- Modell
- Typ-Nummer
- Baujahr
- Ersatzteil-Nummer des erforderlichen Ersatzteils

Die Ersatzteilzeichnung und –liste erhalten Sie bei Ihrem Motorgeräte-Fachhändler.

10 Konformitätserklärung

MOTEC GmbH & Co. KG
26160 Bad Zwischenahn
Germany

bescheinigt, dass die Schneefräsen

Modell: MOTEC ST 56 E
Typ: 312-101

aufgrund ihrer Konzipierung und Bauart mit den Bestimmungen der einschlägigen, grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der nachfolgenden EG-Richtlinie und Normen übereinstimmt.

Einschlägige EG-Richtlinie:

- EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG

Angewandte harmonisierte Normen:

- ISO 8437:1989+A1

Wolfgang Addicks — Geschäftsführer
Michael Hahnemann — Erstellung der techn. Unterlagen
Bad Zwischenahn, 29.07.2010

MOTEC®

Fraise à neige à essence MOTEC ST 56E
Type: 312-101

Traduction de la notice originale

DE

FR

NL

CE

Motec GmbH & Co. KG
26160 Bad Zwischenahn
Germany

Avant-propos

Chère lectrice, cher lecteur,

DE

FR

NL

Nous vous remercions d'avoir choisi une fraise à neige MOTEC et sommes convaincus que cette machine répondra à toutes vos attentes. Ce mode d'emploi vous familiarisera avec une utilisation en toute sécurité de la fraise à neige. Il vous apprendra à connaître la machine, à l'utiliser efficacement et à éviter tous les dérangements inutiles.

La fraise à neige a été conçue et construite selon l'état actuel de la technique et des règles techniques de sécurité reconnues. Cependant, des dangers pour les personnes ou les choses peuvent exister, puisque tous les secteurs dangereux ne peuvent pas être évités pour pouvoir maintenir la capacité de fonctionnement. Vous pouvez toutefois éviter les accidents dus à ces dangers et dérangements en respectant ce mode d'emploi et les conseils lors de votre initiation.

Par conséquent, toutes les personnes qui sont concernées par l'utilisation de la fraise à neige doivent absolument au préalable lire soigneusement ce mode d'emploi. Toutes les indications et informations qu'il contient doivent toujours être respectées, en particulier les conseils de sécurité.

Nous n'endossons aucune responsabilité pour les accidents ou les dommages qui se produisent en raison d'un non-respect de ce manuel.

Nous déconseillons vivement d´utiliser ce produit avant d´avoir lu la notice.

Conservez soigneusement ce mode d'emploi et gardez-le à portée de main lors de chaque utilisation. Lors d'un changement de propriétaire, remettez ce manuel avec la machine.
Si des parties du manuel devaient se perdre ou devenir illisibles, veuillez en demander un nouvel exemplaire.

Avant de lire les sous-chapitres, il faut toujours au préalable lire les conseils de sécurité du chapitre principal et en tenir compte.

Toutes les personnes qui sont concernées par l'utilisation de la fraise à neige doivent satisfaire aux exigences fixées (voir 1.5).

Ce mode d’emploi n’est valable que pour la machine indiquée sur la couverture et dans les pieds de page. Veuillez comparer ces données à celles mentionnées sur la plaque signalétique de la machine.

Toutes les données, illustrations et mesures de ce mode d’emploi sont non-contractuelles. Des exigences de quelque type que ce soit ne peuvent pas en être dérivées. Le fabricant se réserve le droit d’effectuer des modifications de fond et techniques. Pour cette raison, votre fraise à neige peut éventuellement présenter des différences par rapport à ce mode d’emploi sur quelques points, sans que les qualités de base de la machine et la manière de l'utiliser changent pour autant.

Il est interdit de reproduire, traduire ou dupliquer de quelque manière que ce soit ce mode d’emploi, même partiellement, sans notre approbation écrite.

La transformation ou des modifications de la machine ne sont admises qu'après l'approbation écrite du fabricant. En cas de transformation arbitraire, toute responsabilité du fabricant ainsi que l’application de la garantie sont supprimées.
Veuillez considérer que cette machine ne peut être entretenue de manière professionnelle et maintenue dans un état techniquement parfait que dans un atelier spécialisé pourvu de l'équipement ainsi que des connaissances techniques.

Utilisez uniquement des pièces de rechange d’origine et des accessoires autorisés par le fabricant. Dans le cas contraire, les qualités de la machine issues de sa construction, l'efficacité de son fonctionnement ou la sécurité pourraient être altérées. L'utilisation d'autres pièces annule par conséquent notre responsabilité sur les conséquences qui pourraient en découler.

Conditions de garantie

- Pour une utilisation non-commerciale, nous assurons une garantie de 2 ans à partir de la livraison de la machine par le concessionnaire, et ce, pour les déficiences dues à des défauts de fabrication et de matériel.
- Les prestations de garantie sont exclues pour les dommages qui sont issus d'une utilisation inadéquate, d’un emballage insuffisant lors du transport de la machine par le client et du non-respect de ce mode d’emploi.
- La garantie ne s'applique pas à l'usure normale.
- Les travaux se produisant sous garantie sont effectués par des ateliers d’entretien agrémentés par nos soins.
- Nous n’assurons la garantie qu’en cas d’utilisation de pièces de rechange d’origine.
- Nous nous réservons les modifications qui servent au progrès technique.

Significations du mode d'emploi

Pour une meilleure compréhension, les conventions suivantes sont utilisées pour le mode d'emploi :

1.
Pour souligner les informations importantes, deux types d'indications particulières sont utilisés :

Ce signal se trouve à côté de tous les avertissements qui doivent se faire remarquer dans le texte courant. A cet effet, le texte est, comme ici, imprimé en gras. Ce type d'avertissement signifie qu'il existe un danger pour la vie ou la santé des personnes. Respectez particulièrement ces indications et comportez-vous avec une extrême prudence dans tous ces cas, pour éviter les blessures.

Les autres avertissements sont encadrés et imprimés en gras. Il s'agit dans ce cas d'éviter les dégâts matériels. Ces avertissements doivent aussi être absolument respectés.

2.
Certains textes ont un objectif particulier. Ils sont distingués de la manière suivante :

- Enumérations.

⇨ Texte d'instructions, p. ex. une succession d'activités.

DE

FR

NL

Table des matières

Avant-propos....2

Table des matières....6

1 Sécurité....8
- 1.1 Utilisation conforme....9
- 1.2 Utilisation non conforme....9
- 1.3 Suivi du produit....10
- 1.4 Zone de danger....10
- 1.5 Exigences vis à vis de l'utilisateur....10
- 1.6 Vêtements de travail....11
- 1.7 Equipements de sécurité....11
  - 1.7.1 Levier de commande de l'unité de fraisage....11
  - 1.7.2 Levier de commande pour la traction....11
  - 1.7.3 Grille de protection dans la tuyère d'éjection....11
- 1.8 Conseils généraux de sécurité....12
- 1.9 Panneaux de sécurité sur la machine....14
- 1.10 Elimination des déchets....15

2 Description de la machine....16

3 Caractéristiques techniques....18

4 Mise en service....19
- 4.1 Déballage de la machine....19
- 4.2 Montage de la machine....19
- 4.3 Remplissage des consommables....26
  - 4.3.1 Remplissage de l'huile moteur....26
  - 4.3.2 Remplissage du carburant....27
- 4.4 Réglage des patins de profondeur....28
- 4.5 Réglage de la direction et de la distance d'éjection....28

5 Utilisation....30
- 5.1 Avant la mise en service....30
- 5.2 Traction à une ou deux roues....31
- 5.3 Démarrage du moteur....31
  - 5.3.1 Démarrage manuel de la machine....31
  - 5.3.2 Démarrage électrique de la machine....33
- 5.4 Arrêt du moteur....35
- 5.5 Entraînement....35
  - 5.5.1 Circulation....35
  - 5.5.2 Arrêt....36
- 5.6 Le fraisage de la neige....36
- 5.7 Allumer/éteindre le projecteur de travail....37

6 Entretien et réglages....38
- 6.1 Plan d'entretien....38
- 6.2 Nettoyage....39
- 6.3 Elimination d'un blocage de la vis sans fin ou du puits d'éjection....39
- 6.4 Echanger les goupilles de cisaillement....39
- 6.5 Echanger la plaque de débourrage....40
- 6.6 Echanger les patins de profondeur....40
- 6.7 Entretien du filtre à air....41

6.8 Entretien de la bougie 42
6.9 Vidange / contrôle du niveau d'huile (avant chaque utilisation) 43
6.10 Ajustage du palan 44
7 Mise hors service et stockage 46
8 Dépannage 47
9 Pièces de rechange 48
10 Certificat de conformité 49

DE

FR

NL

1 Sécurité

La condition de base pour le fonctionnement en toute sécurité et sans panne de la fraise à neige est la connaissance des conseils et des règlements de sécurité.
Lisez donc ce chapitre soigneusement avant d'utiliser la fraise à neige et respectez toujours les conseils et avertissements qu'il comporte. Les conseils et avertissements de sécurité qui se trouvent à l'endroit correspondant du texte des chapitres suivants doivent aussi être respectés. Le fabricant ne peut pas être tenu pour responsable si les conseils et avertissements n'ont pas été respectés.

L'exploitant est lui-même responsable du respect des dispositions de protection et de l'utilisation de la machine en conformité avec les réglementations.
Sur ce point, l'utilisation se fait aux risques et périls de l'exploitant. Le fabricant n'est pas responsables des dommages qui découlent de l'utilisation de la machine, à moins que ceux-ci ne puissent être attribués à une violation de contrat par négligence grossière ou délibérée.

Le fabricant ne peut pas prévoir chaque cas de danger ! Par conséquent, les avertissements contenus dans ces conseils et adaptés à la machine ne comprennent parfois pas tous les dangers.

En plus des conseils de ce mode d'emploi, il faut respecter les dispositions du législateur, en particulier les règlements de prévention des accidents et de sécurité.

1.1 Utilisation conforme

La sécurité d'utilisation de la fraise à neige n'est garantie que par une utilisation conforme. En conséquence, elle ne doit être utilisée qu'à des fins prévues.

L'utilisation conforme de la fraise à neige a lieu uniquement lorsque la neige est enlevée de surfaces stables comme des trottoirs, des entrées ou des surfaces de cour.

Par utilisation conforme, on entend également :

- le respect de toutes les données et des conseils de ce mode d'emploi.
- le montage correct.
- l'exécution de tous les travaux d'entretien.

Si la fraise à neige est utilisée à d'autres fins que l'utilisation décrite ci-dessus, des situations dangereuses pour les hommes ou des dégâts matériels peuvent se produire.

1.2 Utilisation non conforme

Toute utilisation qui diffère de celle décrite au paragraphe 1.1 est considérée comme non conforme.

La fraise à neige est utilisée par exemple de manière non conforme quand,

- d'autres choses que de la neige sont enlevées avec elle,
- des personnes ou des objets sont transportés avec elle,
- elle est utilisée en état défectueux ou avec des dérangements liés à la sécurité,
- elle est utilisée sans dispositifs de protection et de sécurité,
- des transformations arbitraires sont effectuées,
- ce n'est pas du personnel qualifié qui est utilisé.

Le fabricant n'a pas connaissance d'utilisations non conformes s'étant déjà produites.

DE

FR

NL

1.3 Suivi du produit

Veuillez nous informer immédiatement, si des dérangements ou des problèmes apparaissent sur la fraise à neige lors de son utilisation ou bien si des accidents ou quasi-accidents se produisent. Nous trouverons éventuellement avec vous une solution au problème et répercuterons les connaissances acquises dans notre travail futur.

1.4 Zone de danger

La zone de danger est le secteur situé dans les limites extérieures de la machine et la zone qui peut être atteinte par la neige éjectée. La sécurité ou la santé des personnes peut être menacée dans cette zone.

La fraise à neige doit être utilisée uniquement si personne ne se trouve dans la zone de danger. Si quelqu'un pénètre dans la zone de danger, il faut l'avertir et éventuellement arrêter la fraise à neige.

1.5 Exigences vis à vis de l'utilisateur

L'utilisation de la fraise à neige n'est permise qu'à des personnes

- ayant 16 ans révolus et
- ayant lu et compris ce mode d'emploi.

Il est possible qu´une limite d´âge pour l´utilisation de ce produit soit indiquée dans votre secteur d´habitation. Veuillez respecter les indications de ce secteur.

Le montage, l'entretien et la réparation des pannes ne peuvent être effectués que par des personnes ayant les qualités ou l'expérience technique correspondantes. En cas de doute, il faut consulter un atelier spécialisé.

1.6 Vêtements de travail

Pour les travaux avec la fraise à neige, portez les vêtements suivants :

- Gants
- Lunettes de sécurité
- Vêtements d'hiver étroitement ajustés
- Chaussures solides avec des semelles antidérapantes

1.7 Equipements de sécurité

Lors de l'utilisation de la fraise à neige, les équipements de sécurité doivent toujours être en place et entièrement fonctionnels. L'utilisation sans équipements de sécurité est interdite ainsi que toute manipulation de ceux-ci. Leur capacité de fonctionnement doit être vérifiée quotidiennement.

1.7.1 Levier de commande de l'unité de fraisage

La commande à vis sans fin se met hors circuit dès que l'utilisateur relâche le levier de commande. Ce levier peut aussi être arrêté quand il est appuyé, c´est à dire quand l´utilisateur appuie le levier de commande pour la traction et le maintient dans cette position. Dès que l´utilisateur relâche le levier, les deux leviers reprennent leurs positions initiales; la vis sans fin et la traction s´arrêtent simultanément.

1.7.2 Levier de commande pour la traction

Quand l´utilisateur relâche le levier de commande la traction s´arrête.

1.7.3 Grille de protection dans la tuyère d'éjection

La grille de protection empêche de mettre les mains dans la tuyère d'éjection.

DE

FR

NL

1.8 Conseils généraux de sécurité

- Evitez toutes actions et modes opératoires par lesquels la sécurité sur la machine est entravée.
- La présence de personnes dans la zone de danger de la machine n'est pas autorisée (voir 1.4).
- Il est interdit de monter sur la machine ou sur des pièces de celle-ci.
- La fraise à neige ne doit pas être utilisée en état défectueux. Au cas où apparaissent des défauts, en particulier liés à la sécurité, la fraise à neige doit être mise hors circuit et il faut effectuer un dépannage.
- L'utilisateur doit vérifier au moins une fois par jour si la machine ne comporte pas de dégâts ou défauts visibles extérieurement. Si des défauts sont constatés, il faut y remédier immédiatement.
- Les équipements de sécurité ne doivent pas être démontés ou mis hors service, cela pouvant entraîner des blessures. Si un démontage est nécessaire, p. ex. pour des réparations, le remontage doit se faire aussitôt après.
- Les équipements de sécurité ne doivent pas être transformés ou esquivés, parce qu'ils ne fonctionnent plus alors comme prévu par le fabricant.
- La transformation ou des modifications de la fraise à neige ne sont admises qu'après l'approbation écrite du fabricant.
- Ne placez jamais de parties du corps ou de vêtements à proximité des parties rotatives ou chaudes de la fraise à neige Il existe un risque important de blessures.
- Lors du travail avec la fraise à neige, veillez toujours à avoir un éclairage suffisant et/ou de bonnes conditions d'éclairage.
- Ne dirigez le conduit d'éjection que vers des surfaces libres. Veillez à ce que le conduit d'éjection ne soit jamais dirigé vers des personnes ou des animaux.
- Examinez le terrain sur lequel la fraise à neige est placée et éliminez les objets qui peuvent être happés par celle-ci.
- Tenez-vous à distance des clôtures.
- Lors de travaux sur des pentes, il y a un risque de blessure par renversement de la fraise à neige.

- Respectez les directives nationales appropriées si vous conduisez la machine sur des routes ou chemins publics.
- Lors d'un contact avec la cosse de la bougie d'allumage, une décharge électrique peut se produire si le moteur est en marche. Il ne faut pas toucher à la cosse de la bougie d'allumage quand le moteur est en marche.
- Arrêtez le moteur, enlevez la clé de contact et retirez la cosse de la bougie si vous
  - ne travaillez pas avec la machine
  - quittez la machine ou
  - effectuez des travaux de réglage, d'entretien ou de réparation.
- Les panneaux d'avertissement ou de conseil ne doivent pas être enlevés ou rendus illisibles. Les panneaux d'avertissement ou de conseil manquants ou endommagés doivent immédiatement être remplacés.
- Le contact de l'échappement peut provoquer des brûlures.
- Laissez refroidir le moteur avant de placer la machine dans un endroit fermé.
- L'inhalation des gaz d'échappement peut être très nocif. Utilisez la fraise à neige uniquement à l'extérieur.
- Ne faites pas le plein de la machine dans des lieux fermés, si le moteur est en marche ou chaud ou à proximité de flammes vives. Il est interdit de fumer en faisant le plein du réservoir.
- Placez la machine et le combustible en lieu sûr
  - loin de sources de feu
  - inaccessible aux enfants
- Ne faites réparer la machine que par un atelier spécialisé.

DE

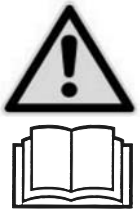
FR

NL

1.9 Panneaux de sécurité sur la machine

En plus des conseils de sécurité de ce mode d'emploi, des panneaux de sécurité sont apposés sur la machine pour avertir de certains dangers La signification de ces panneaux de sécurité est décrite dans le tableau suivant.

Tous les panneaux de sécurité doivent être respectés. Ils doivent toujours être maintenus en état de lisibilité. Il est interdit de les enlever. Les panneaux de sécurité qui se détachent ou qui ont été perdus doivent être remplacés.

Panneaux de sécurité	Signification
	Attention ! Lire le mode d'emploi avant la mise en service. Position : sur le carter de la fraise
	Parties de l'appareil à ne toucher que lorsqu'elles sont complètement à l'arrêt. Position : sur le carter de la fraise
 	Risque de blessure par des parties rotatives ! Eloignez les mains et les pieds des parties rotatives. Position : sur le carter de la fraise
	Risque de blessure par des projections de neige ou d'objets durs. Position : sur la tuyère d'éjection.

Panneaux de sécurité	Signification
	Danger de blessure par des pièces en rotation ! Ne jamais introduire la main dans la tuyère d'éjection pendant que la machine tourne. Position: sur la tuyère d'éjection
	Levier de commande de la traction à roues. Position: sur le levier de commande droit
	Levier de commande de la fraise. Position: sur le levier de commande gauche

1.10 Elimination des déchets

Lors de tous les travaux avec la fraise à neige, faites attention à ne pas provoquer de dégâts inutiles à l'environnement. Eliminez les restes de graisse ou d'huile après les travaux d'entretien, recueillez les matières consommables qui s'écoulent. Si l'huile doit être vidangée, il faut s'assurer que des réceptacles suffisants sont disponibles.
Eliminez tous les lubrifiants et carburants en respectant les prescriptions et de manière écologique.

La fraise à neige et ses accessoires se composent de différents matériaux. Conduisez le matériel d'emballage, les pièces défectueuses et les liquides qui ne sont plus utilisés ainsi que les autres matières consommables à la récupération des déchets toxiques. Demandez à votre concessionnaire ou à votre administration communale où se trouvent les postes de récupération des déchets appropriés.

DE

FR

NL

2 Description de la machine

Voir illustration 1

1.	Levier de commande de l´unité de fraisage	9.	Goulot de remplissage d'huile avec jauge
2.	Levier de commande de traction	10.	Roue motrice
3.	Projecteur avec interrupteur	11.	Plaque de débourrage
4.	Levier de réglage du déflecteur	12.	Patinsde profondeur
5.	Interrupteur Marche-Arrêt	13.	Canal d'éjection avec déflecteur
6.	Décompresseur	14.	Grille de protection
7.	Bouton du démarreur AC	15.	Carter de la fraise
8.	Raccord électrique	16.	Vis sans fin

Illustration 1 : Description de la machine

Détail de livraison de la machine

1.	Fraise à neige	6.	Matériel de fixation
2.	Canal d'éjection avec matériel de fixation	7.	Patins de profondeur avec matériel de fixation
3.	Manivelle de changement de position avec matériel de fixation	8.	Mode d'emploi
4.	Clé à bougie	9.	Levier de sélection des vitesses avec matériel de fixation
5.	Raclette		

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9.

Illustration 2 : Détail de livraison de la machine

DE

FR

NL

3 Caractéristiques techniques

Type de moteur	Monocylindre – quatre temps
Puissance maximale du moteur	4,1 KW
Régime de travail du moteur	3600 t/min
Carburant	Essence ordinaire sans plomb
Contenance du réservoir	3,6 Liter
Bouton de démarrage	Démarrage électrique
Huile moteur	env. 0,8 Liter / 5W30 ou 5W40
Nombre de vitesses (marche avant/arrière)	5 /1
Nombre de crans	2
Largeur de travail	56 cm
Hauteur max. de neige	51 cm
Portée du jet max.	12 m
Canal d´éjection Rotation horizontale	190° en continu, réglage à distance
Canal d´éjection Rotation verticale	60° en continu, réglage à distance
Durée de fonctionnement avec un réservoir plein	ca. 4 heures.
Ø de la vis à fraiser	env. 300 mm
Niveau sonore LWA	108 dB
Poids	env. 80 kg
Equipements divers	Interrupteur automatique selon le niveau d'huile*, projecteur de travail.

*Fonctionnement de l'interrupteur automatique selon le niveau d'huile :
L'interrupteur automatique se déclenche quand il ne reste plus assez d'huile. Dans ce cas, le moteur ne peut plus être démarré ou se coupe automatiquement après un court instant. Le démarrage n'est possible qu'après avoir fait le plein d'huile.

4 Mise en service

4.1 Déballage de la machine

Pour déballer la machine, exécutez les étapes suivantes dans l'ordre :

⇨ Disposez le carton sur le sol conformément aux indications de transport figurant sur le carton (flèche dirigée vers le haut).

⇨ Ouvrez la partie supérieure du carton.

⇨ Sortez les accessoires ainsi que la notice d'utilisation du carton.

⇨ Découpez avec précaution le carton sur chaque côté et rabattez les pièces latérales vers le bas. Veillez à n'endommager aucune pièce.

⇨ Vérifiez que des petites pièces ne soient pas restées dans le carton (par exemple des vis de fixation) qui pourraient s'être desserrées pendant le transport.

La machine est déballée.

4.2 Montage de la machine

A la livraison, la machine est déjà quasiment prémontée. Pour un montage complet, exécutez dans l'ordre les étapes suivantes. Veillez à ne pas coincer ou plier les câbles Bowden.

⇨ Fixez les patins avec les vis et les écrous livrés au carter de la fraise (voir illustration 3).

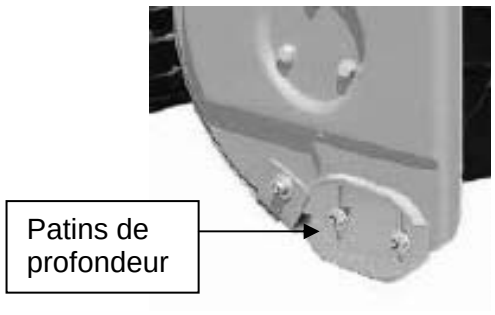


Illustration 3 : Patins de profondeur

DE

FR

NL

⇨ Retirez les 4 vis du support du mancheron au niveau du châssis principal (voir illustration 4).

Illustration 4 : Retirer les vis

⇨ Retirez le film de protection du mancheron de guidage et fixez celui-ci à l'aide des vis précédemment déposées (voir illustration 5).

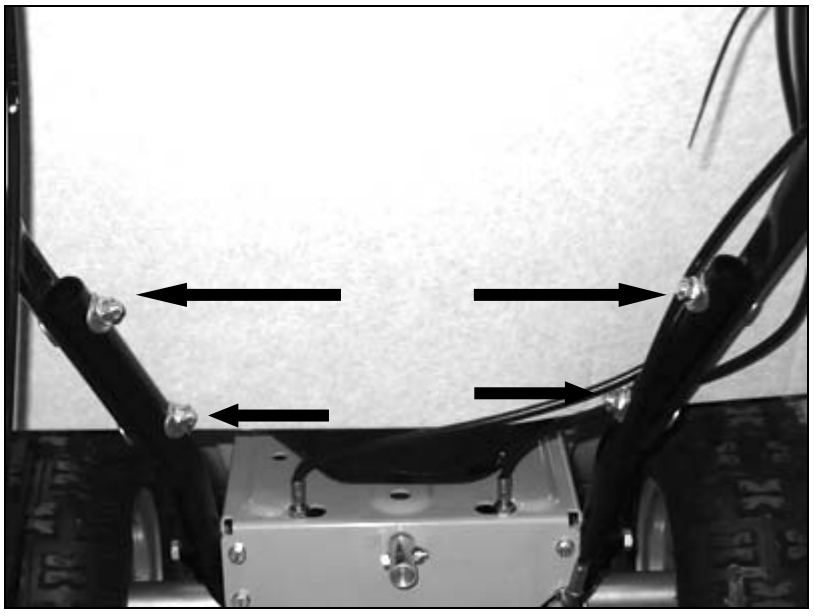


Illustration 5 : Montage du mancheron de guidage

⇨ Montez la console de commande sur le mancheron de guidage à l'aide du matériel de fixation fourni (voir illustration 6).

⇨ Fixez le levier de commande de l'unité de fraisage en le vissant par le haut sur la tige filetée à travers la console de commande.

Posez préalablement une rondelle-ressort sur la tige filetée (voir illustration 6).

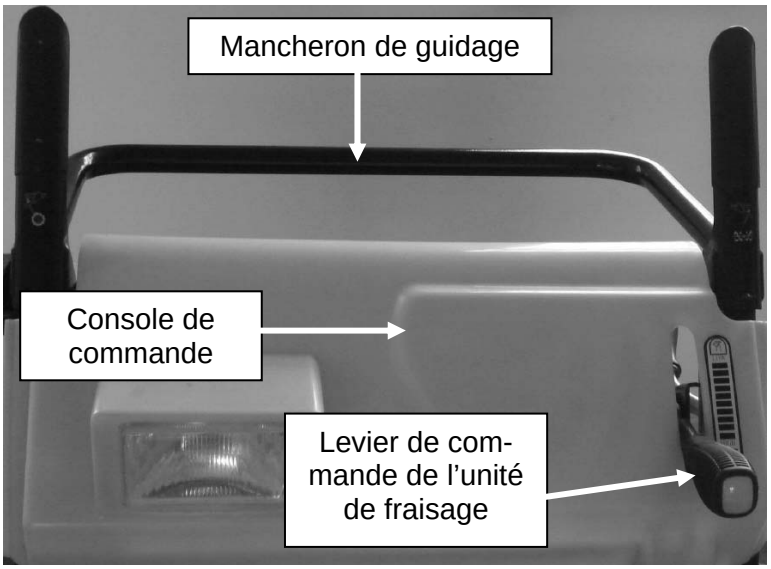


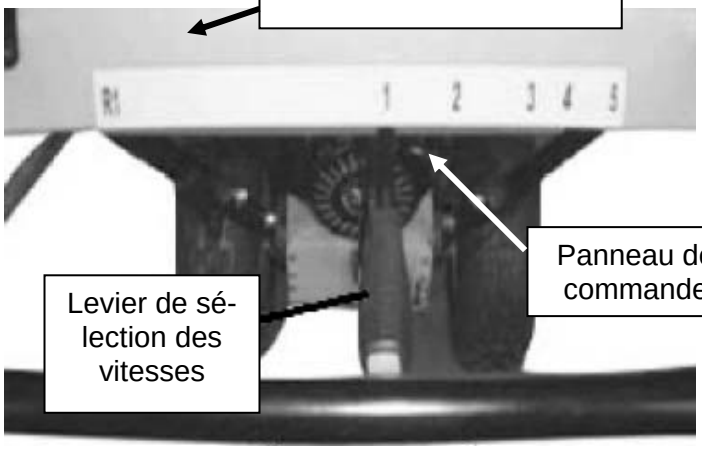
Illustration 6 : Console de commande

⇨ Branchez les cosses de câble du projecteur de travail (voir illustration 7).

Illustration 7 : Raccordement du câble d'éclairage

⇨ Fixez Le levier de sélection des vitesses en le faisant passer à travers le panneau de commande et en le fixant dans sa partie inférieure au carter de la machine à l'aide du matériel de fixation fourni (voir illustration 8a et 8b).

8a



8b

Illustration 8a et 8b

⇨ Posez la bague de frottement sur la partie inférieure du canal d'éjection (voir illustration 9).

Illustration 9 : Montage de la bague de frottement

⇨ Appliquez les deux pièces sur l'orifice d'éjection de la fraise à neige (voir illustration 10).

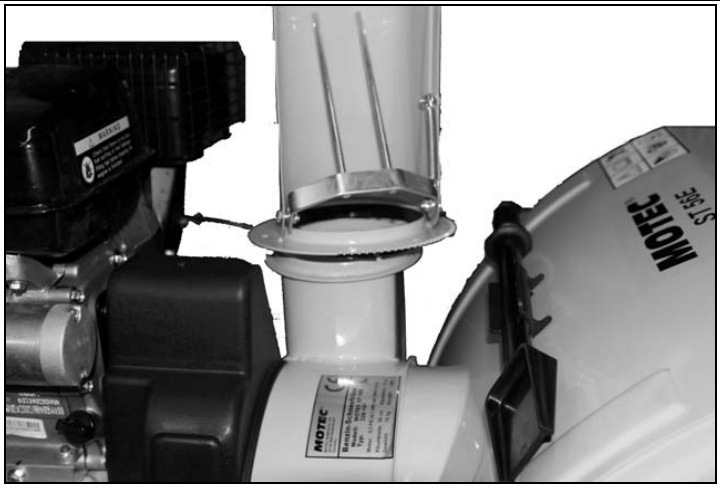
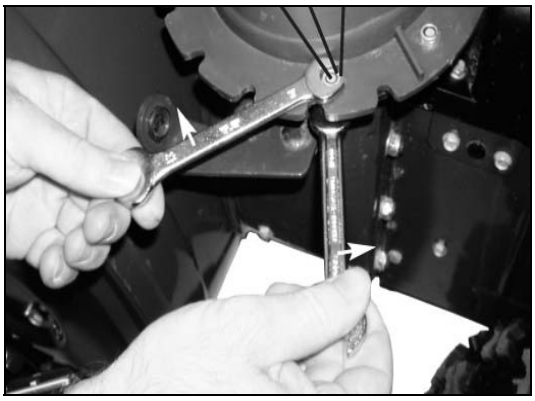


Illustration 10: Montage de l'unité d'éjection

⇨ Fixez l'unité d'éjection avec les plaques de soutien fournies et leurs vis (voir illustration 11a et 11b). Faites attention à ce que l´unité d´éjection puisse tourner. Ne pas serrer les vis trop fort.

11a



11b

Illustration 11a et 11b : Fixation de l´unité d´éjection

⇨ Pour monter la manivelle du dispositif de pivotement de l'unité d'éjection, fixez le support à l'étrier de propulsion à l'aide la vis livrée et poussez la manivelle de réglage à travers le support (voir illustration 12).

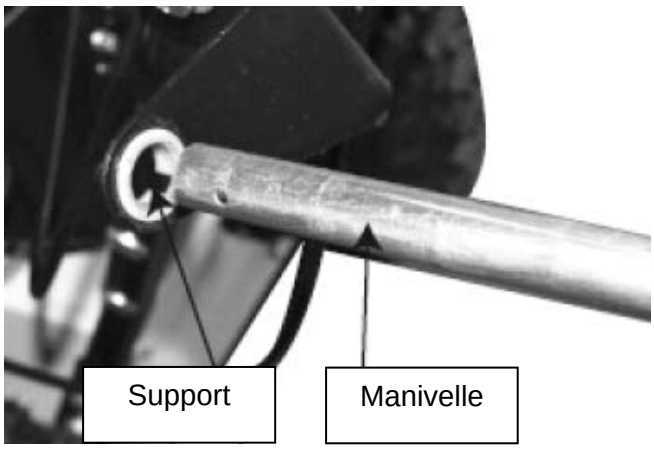


Illustration 12 : Montage du support de manivelle

DE

FR

NL

⇨ Fixez la manivelle sur l'axe de variation de l'unité d'éjection à l'aide de la fiche à ressort (voir illustration 13).

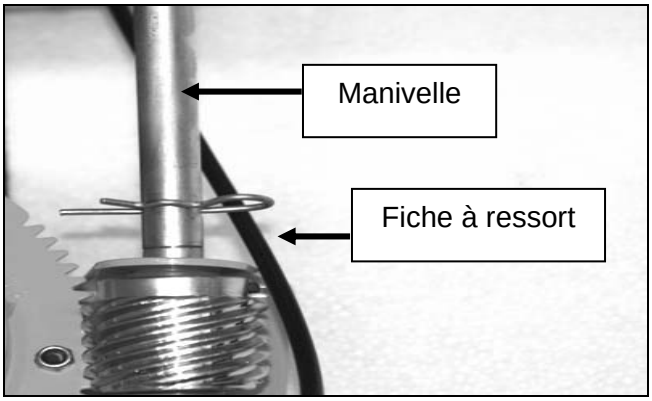


Illustration 13 : Fixation de la manivelle sur l'unité d'éjection

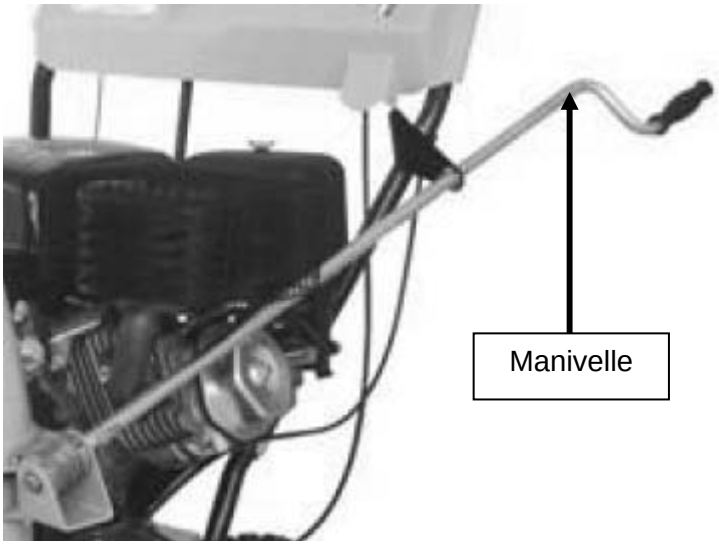


Illustration 14 : Manivelle

Montez le câble Bowden pour le réglage horizontal du canal d'éjection en exécutant dans l'ordre les étapes suivantes.

⇨ Introduisez le téton de filière de la soudure situé au bout du câble Bowden dans l'oeillet du déflecteur (voir illustration 15).

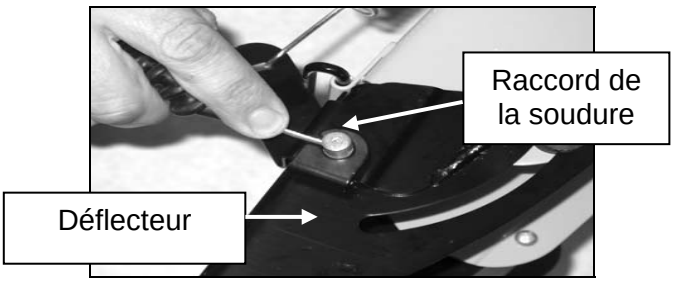


Illustration 15 : Montage du câble Bowden

⇨ Desserrez l'écrou supérieur au niveau du câble Bowden et poussez-le vers le haut. Poussez le déflecteur vers le bas (voir illustration 16) et accrochez le câble Bowden dans l'œillet du canal d'éjection (voir illustration 17). Veillez à ce qu'un écrou se trouve respectivement au-dessus et au-dessous de l'œillet.

16.

17.

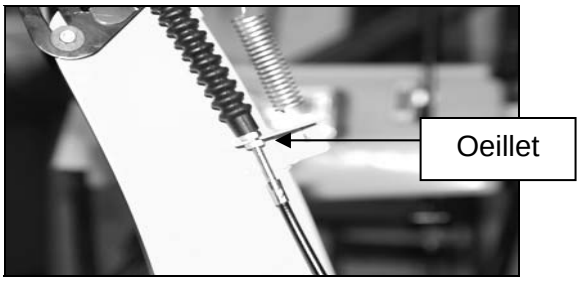


Illustration 16 et 17 : Montage du câble Bowden

⇨ Mettez le levier de commande pour le réglage de la distance de projection en position „HIGH". A présent, réglez la vis de réglage de manière à ce que le déflecteur soit complètement ouvert (voir illustration 18).

Illustration 18 : Montage du câble Bowden

DE

FR

NL

4.3 Remplissage des consommables

4.3.1 Remplissage de l'huile moteur

La machine est livrée sans huile dans le moteur. Avant de mettre la machine en marche, versez de l'huile moteur en qualité et en quantité suffisantes dans le réservoir d'huile à l'aide d'un entonnoir (voir chapitre 3: Caractéristiques techniques). La quantité optimale est d'env. 0,8 litre.

Avant chaque utilisation de la machine, contrôlez si le niveau d'huile dans le réservoir est suffisant. Ne faîtes jamais tourner le moteur avec trop ou pas assez d'huile.

⇨ Mettre la machine à l'arrêt sur un sol plat.

⇨ Ouvrir le bouchon du réservoir d'huile.

⇨ Verser l'huile lentement à l'aide d'un entonnoir. Veillez à ne pas trop remplir le réservoir d'huile (voir illustration 19).

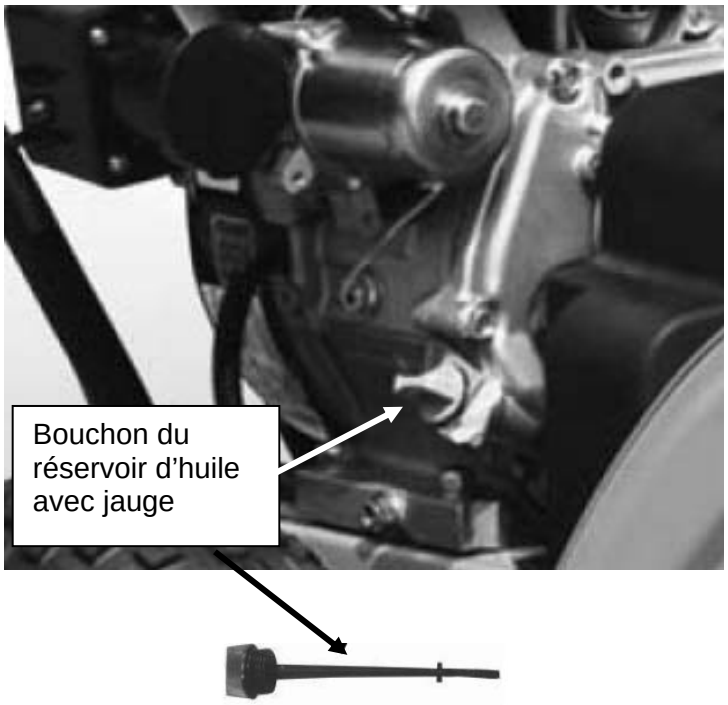


Illustration 19 : Remplissage et contrôle de l'huile moteur

Pour contrôler le niveau d'huile, ouvrez le bouchon du réservoir d'huile avec jauge et essuyez la jauge à l'aide d'un chiffon propre. Remettez en place le couvercle avec jauge et attendez quelques secondes. Retirer à nouveau la jauge. Le niveau d'huile doit se

situer entre la marque supérieure et la marque inférieure de la jauge.

4.3.2 Remplissage du carburant

Ne versez du carburant dans la machine que lorsque le moteur est froid et jamais à proximité d'une source d'ignition. Respectez aussi toutes les remarques du chapitre 1.8 : Conseils généraux de sécurité.

⇨ Dévissez le bouchon du réservoir (voir illustration 20 : remplissage du carburant).

⇨ A l'aide d'un entonnoir, versez du carburant dans le réservoir jusqu'au bord inférieur de l'orifice de remplissage au maximum. Il ne doit pas y avoir d'essence dans l'orifice de remplissage.

⇨ Revissez le bouchon du réservoir.

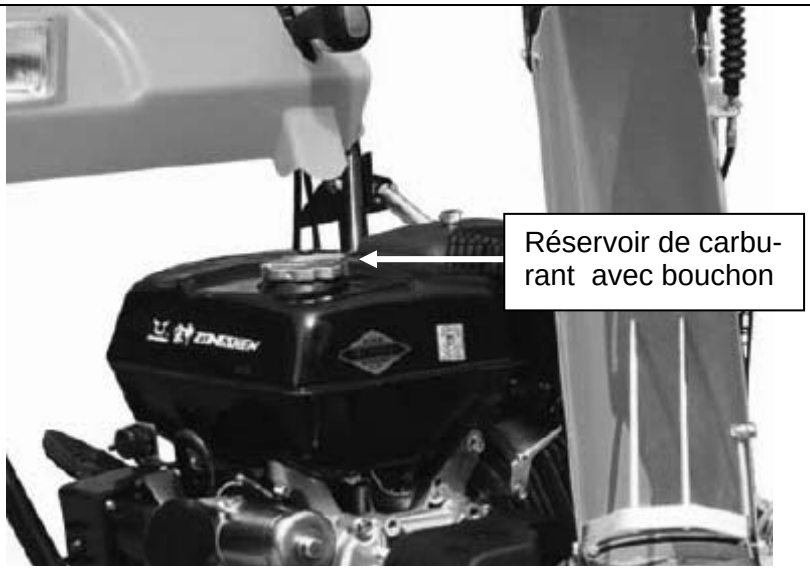


Illustration 20 : Remplissage et contrôle du carburant

Respectez absolument les instructions suivantes :

- N'utilisez que du carburant sans plomb (au moins 91 octanes).
- N'utilisez jamais de carburant qui

  - soit souillé,

  - ait été stocké plus de 30 jours,

  - contient de l'alcool (éthanol ou méthanol),

DE

FR

NL

- ait été mélangé à de l'huile (p. ex. mélange pour moteur à deux temps).

- Veillez à ce qu'aucune impureté ne rentre dans le réservoir de carburant (p. ex. de l'eau ou de la saleté).
- Nous recommandons d'utiliser un additif pour carburants afin d'améliorer le démarrage et de réduire l'usure du moteur.

4.4 Réglage des patins de profondeur

A l'aide des patins de profondeur, on peut régler la distance entre le sol et la plaque de débourrage de manière à ne pas enlever de mottes de terre. Pour faire fonctionner la fraise, réglez les patins de profondeur de manière à laisser env. 5 mm de distance entre la plaque de débourrage et le sol pour un réglage normal de la traction. Effectuez tous les réglages sur un sol ferme et plat.

⇨ Desserrez les vis et les écrous de fixation des patins de profondeur sur les deux côtés du carter de la fraise (voir illustration 21).

⇨ Réglez les patins de profondeur en fonction du terrain.

⇨ Resserrez les vis et écrous des patins de profondeur de manière à ce que leur partie inférieure repose uniformément sur le sol.

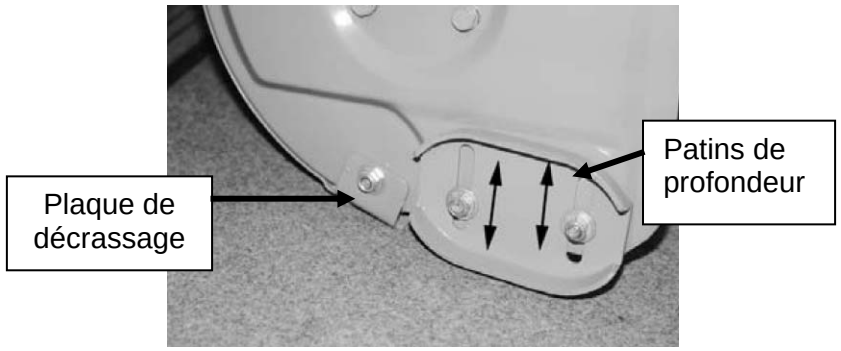


Illustration 21 : Patins de profondeur

4.5 Réglage de la direction et de la distance d'éjection

⇨ En tournant la manivelle (voir illustration 22), amenez la tuyère d'éjection dans la direction voulue.

⇨ Vous pouvez changer la position de la tuyère d´éjection en réglant le levier de commande qui se trouve à la console des

manœuvres (voir illustration 23). Ainsi vous pouvez varier la distance d´éjection de la neige.

Plus il est réglé haut, plus la neige sera éjectée haut et loin.

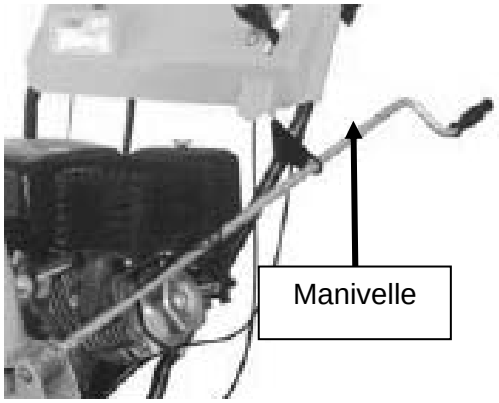


Illustration 22 : Manivelle du déflecteur

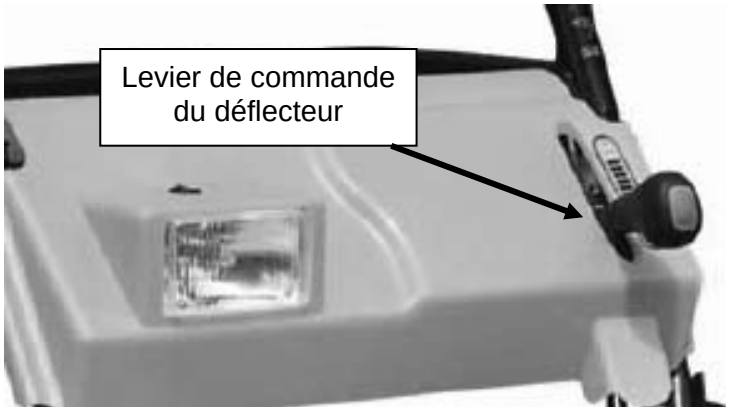


Illustration 23 : Levier de commande du déflecteur

Attention ! La portée maximale d'éjection peut atteindre 12 mètres. Veillez à ce qu'aucune personne ni aucun animal ne se trouve dans la zone de projection de la neige programmée.

DE

FR

NL

5 Utilisation

Avant l'utilisation, lisez impérativement aussi les conseils du chapitre sécurité (voir chapitre 1).

Veuillez respecter les dispositions juridiques sur la protection contre les nuisances sonores qui peuvent être différentes selon les endroits.

Avant d'utiliser la machine pour la première fois, lisez attentivement ce mode d'emploi et respectez ses consignes. Informez les autres utilisateurs de la manière correcte d'utiliser la machine. Ne confiez la machine à aucune personne qui ne serait pas familiarisée avec le mode d'emploi.

5.1 Avant la mise en service

Attention ! Lors de la première mise en service, il faut faire le plein d'huile moteur (quantité : voir chapitre 3) et de carburant (voir chapitre 4.3).

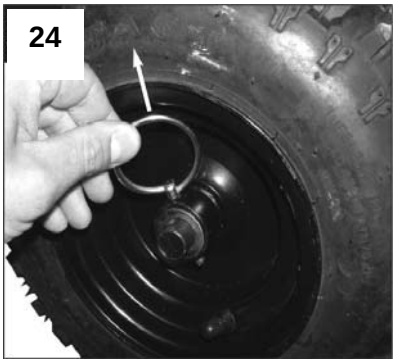
Avant chaque utilisation de la machine, assurez-vous que les dispositifs de sécurité ne sont pas endommagés et fonctionnent conformément à l'usage visé (voir à ce sujet le chapitre 1.7 : Dispositifs de sécurité). En cas d'endommagement ou de dysfonctionnement des dispositifs de sécurité, la sécurité lors de l'utilisation de la machine n'est plus assurée et il existe un danger de blessure pour les personnes et les animaux. Dans ce cas, faîtes impérativement appel à un atelier spécialisé dans les appareils à moteur.

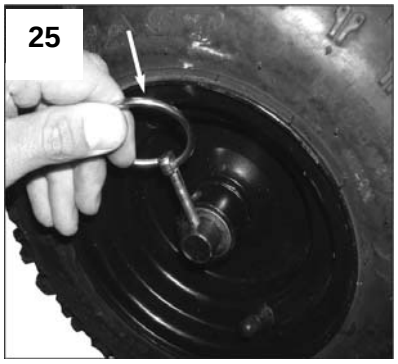
Avant l'utilisation, effectuez les contrôles suivants :

- Vérifiez le niveau de carburant et d'huile moteur avec la jauge, faites le plein le cas échéant.
- Assurez-vous que le câble d'allumage est fixé sur la bougie.
- Inspectez l'environnement direct de la fraise à neige.
- Contrôlez le réglage correct des patins de profondeur. Réglez toujours les patins de profondeur de manière à ce que l'unité de fraisage se trouve juste au-dessus du sol (voir chapitre 4.4).

5.2 Traction à une ou deux roues

La fraise à neige peut être utilisée au choix avec deux roues (version de la livraison) ou avec traction à une roue pour faciliter sa maniabilité. Pour faire ce changement de deux roues à une roue, voir ci-dessous (voir illustrations 24 et 25):





Illustrations 24-25 : Changement de traction d´une roue à deux roues

- ⇨ Assurez-vous que le moteur est arrêté et retirez la cosse de la bougie.
- ⇨ Enlevez le goujon de sécurité de la roue gauche (voir illustration 24).
- ⇨ Mettez le goujon de sécurité dans le trou extérieur de l´axe pour que la roue puisse tourner „librement“ sur son axe (voir illustration 25).
- ⇨ Remettez la cosse sur la bougie.
- ⇨ Pour le changement à deux roues faire la même chose dans le sens inverse.

5.3 Démarrage du moteur

Avant de démarrer le moteur, positionnez le levier de commande de propulsion de la traction en position neutre.

5.3.1 Démarrage manuel de la machine

- ⇨ Ouvrez le robinet d’essence (voir illustration 26).
- ⇨ Pour un démarrage à froid, actionnez le starter (voir illustration 26).

DE

FR

NL

⇨ Mettez le levier de gaz (voir illustration 26) au milieu.

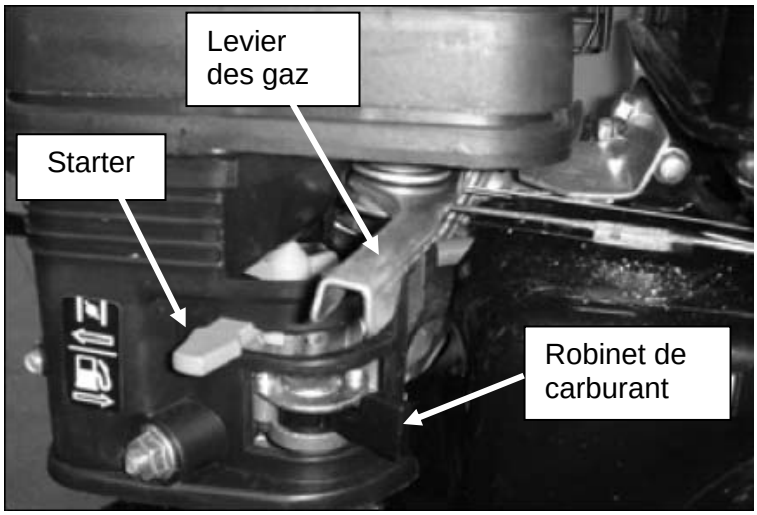


Illustration 26 : Démarrage du moteur

⇨ Lors d'un démarrage à froid, appuyez 5 à 6 fois sur le primer (voir illustration 27).

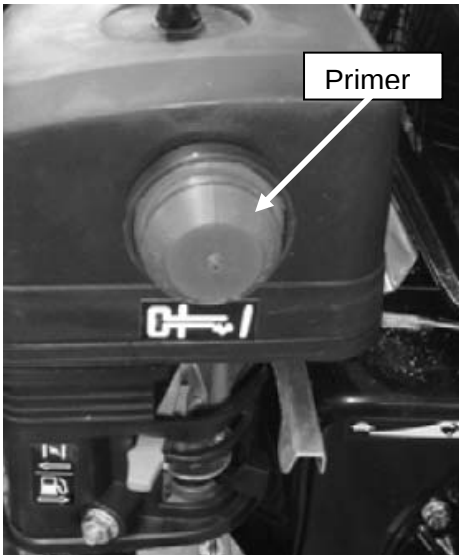


Illustration 27 : Primer

⇨ Tournez l'interrupteur Marche-arrêt en position „ON" (voir illustration 28).

⇨ Démarrez le moteur avec le décompresseur (voir Illustration 28) : Tirez la poignée de 10 à 15 cm (jusqu'à ce que vous sentiez une résistance), tirez alors fortement avec un à-coup. Si le moteur ne démarre pas, tirez à nouveau la poignée.

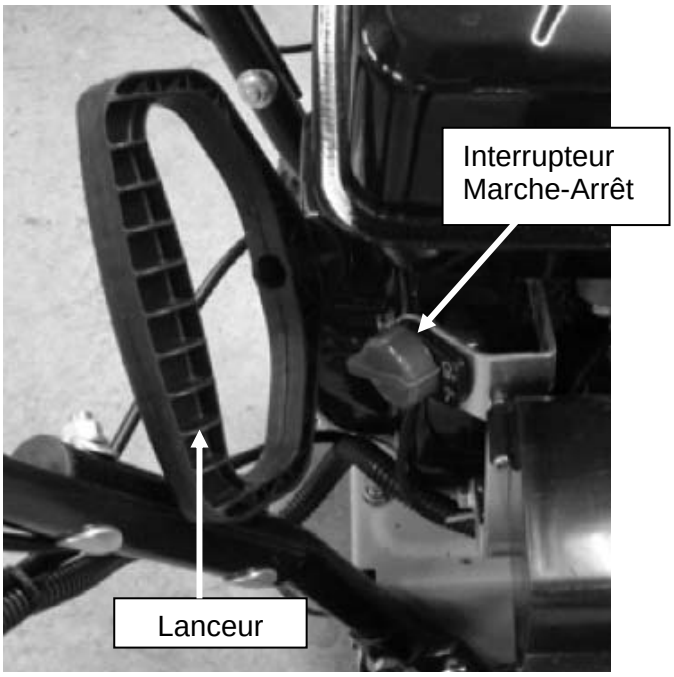


Illustration 28 : Interrupteur Marche-Arrêt et lanceur

Attention risque de blessure ! Ne pas laisser la corde du lanceur se rembobiner brutalement.

⇨ Avec des températures inférieures à 5° C, ramenez le levier de starter au bout d'1 minute environ ou au bout de 30 secondes si la température est supérieure à 5° C (voir illustration 26).

Quand le moteur est chaud, vous pouvez laisser le levier de starter en position ouverte lors des démarrages.

5.3.2 Démarrage électrique de la machine

⇨ Reliez le raccordement électrique de la machine à une prise électrique via un câble de rallonge (voir illustration 29).

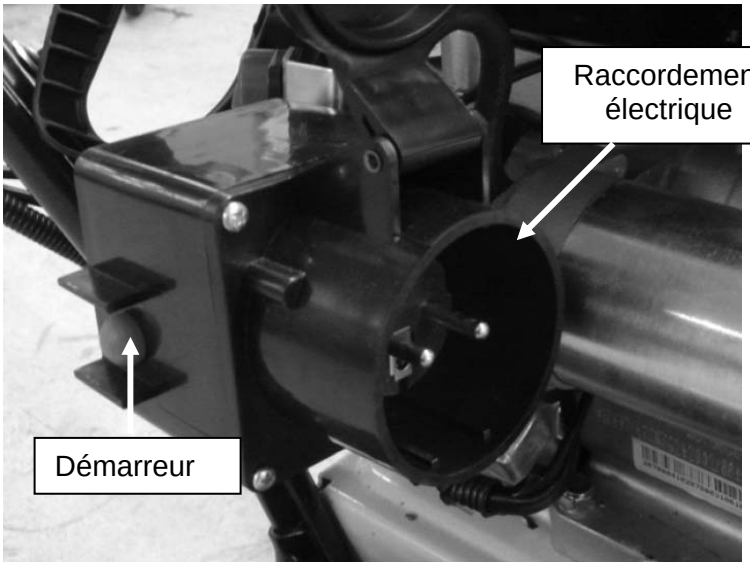


Illustration 29 : Aide au démarrage électrique

⇨ Ouvrez le robinet d'essence (voir paragraphe 5.3.1).

⇨ Pour un démarrage à froid, actionnez le starter (voir paragraphe 5.3.1).

⇨ Mettez le levier de gaz (voir paragraphe 5.3.1) au milieu.

⇨ Lors d'un démarrage à froid, appuyez 5 à 6 fois sur le primer (voir paragraphe 5.3.1).

⇨ Tournez l'interrupteur Marche-Arrêt en position „ON" (voir paragraphe 5.3.1).

⇨ Actionnez le bouton de démarrage de la machine (voir illustration 29).

Attention ! Le démarreur doit être actionné pendant 4 secondes au maximum !

⇨ Retirez le câble de rallonge électrique du raccordement électrique de la machine.

⇨ Avec des températures inférieures à 5° C, ramenez le levier de starter au bout d'1 minute environ ou au bout de 30 secondes si la température est supérieure à 5° C (voir Illustration 26).

Quand le moteur est chaud, vous pouvez laisser le levier de starter en position ouverte lors des démarrages.

5.4 Arrêt du moteur

Pour éviter des dommages à la machine et des problèmes de démarrage dus à l'humidité, le moteur doit tourner quelques minutes avant d'être arrêté pour lui permettre de sécher:

- ⇨ Lâchez le dispositif homme-mort.
- ⇨ Placez le levier de gaz en position (régime minimum).
- ⇨ Tournez l'interrupteur Marche-Arrêt en position 0 (voir illustration 28).
- ⇨ Fermez le robinet d'essence (voir illustration 26).

5.5 Entraînement

5.5.1 Circulation

- ⇨ Démarrez le moteur (voir paragraphe 5.3).
- ⇨ Positionnez le levier des gaz en position moyenne.
- ⇨ Sélectionnez marche avant ou arrière (voir illustration 30).

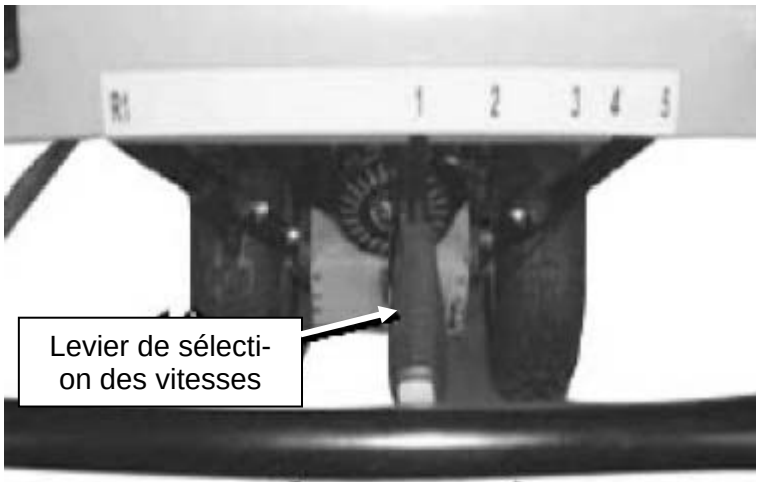


Illustration 30 : Levier de sélection des vitesses

- ⇨ Déplacer la fraise à neige à l'aide du dispositif d'entraînement : Tirez le dispositif homme-mort de la poignée droite et maintenez-le fermement (position : voir illustration 1, No. 2).

Attention ! Réglez toujours la vitesse de la machine avant d'actionner la commande de la traction à l'aide du dispositif homme-mort. Afin d'éviter une usure prématurée, seuls des ajustages minimes du réglage de la vitesse peuvent être effectués pendant que la machine roule. Ne passez jamais de

la marche arrière à la marche avant ou inversement pendant la progression de la machine mais seulement après que celle-ci se soit arrêtée.

DE

FR

NL

5.5.2 Arrêt

⇨ Relâchez le dispositif homme-mort de la poignée droite.

5.6 Le fraisage de la neige

⇨ Recherchez les corps étrangers sur la surface à déblayer et éloignez-les.

⇨ Dirigez la tuyère d'éjection vers une surface libre.

⇨ Démarrez le moteur (voir paragraphe 5.3).

⇨ Placez le levier de gaz en position (régime élevé).

⇨ Actionner l'entraînement de la fraise : Tirez le dispositif homme-mort de la poignée gauche (position : voir illustration 1, position 1).

⇨ Déplacez la fraise à neige lentement et régulièrement sur les surfaces et chemins à dégager pour enlever la neige de ceux-ci (dispositif d'entraînement : voir paragraphe 5.5).

Attention ! Veillez à ce qu'aucune personne ou aucun animal ne soit dans le secteur qui se trouve devant l'unité de fraisage ni dans celui où a été réglée l'éjection de la neige (prudence : la portée de l'éjection peut atteindre entre 12 mètres).

Attention ! En cas d'obstruction de l'éjection de neige, coupez le moteur et attendez que l'unité de fraisage soit totalement arrêtée. Nettoyez l'unité d'éjection de neige avec un objet rigide (p. ex. un manche en bois).

L´unité de fraisage de la fraise à neige est fixée à l´arbre de transmission par des vis spéciales de protection du moteur (voir illustration 31). Celles-ci se détachent au contact de l´unité de fraisage avec des objets durs et protègent la fraise à neige d´endommagements graves. Ne remplacez jamais ces vis spéciales par des vis normales.

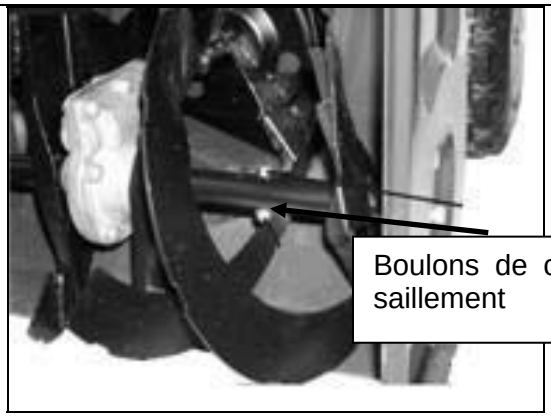


Illustration 31 : Boulons de cisaillement

5.7 Allumer/éteindre le projecteur de travail

Le projecteur de travail peut être allumé et éteint à l'aide de l'interrupteur situé sur la console de commande.

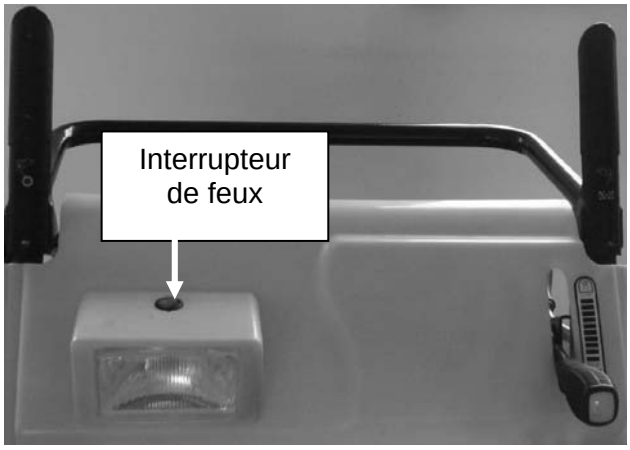


Illustration 32 : Allumer/éteindre le projecteur de travail

DE

FR

NL

6 Entretien et réglages

Avant l'entretien, lisez impérativement aussi les conseils du chapitre sécurité (voir chapitre 1).

Par principe, avant tous les travaux d'entretien, coupez d'abord le moteur, puis retirez la cosse de la bougie d'allumage.

Si le moteur a tourné quelques minutes avant des travaux d'entretien, pensez que l'échappement et d'autres parties sont chauds. Ne les touchez pas pour éviter des brûlures.

Attention : arrêtez immédiatement la fraise à neige et adressez-vous à votre concessionnaire autorisé :

- **en cas de vibrations ou de bruits inhabituels,**
- **si le moteur semble surchargé ou a des ratés d'allumage.**

6.1 Plan d'entretien

Intervalle	Activité
chaque utilisation	Contrôle du niveau d'huile, remplissage selon les besoins.
	Vérification du bon serrage des liaisons boulonnées.
	Vérification des dispositifs de sécurité.
Régulièrement	Graisser toutes les parties mobiles ou rotatives avec un peu d'huile.
	Nettoyer la fraise à neige.

Votre concessionnaire spécialisé vous informera des autres intervalles d'entretien.

6.2 Nettoyage

Enlevez régulièrement la poussière et les salissures de la machine. Le nettoyage s'effectue de préférence avec une brosse souple ou une lavette.

⇨ Pour nettoyer la fraise à neige, placez-la sur un sol ferme et de niveau.

⇨ Enlevez la saleté qui adhère.

⇨ Nettoyez la machine à l'eau par le puits d'éjection (selon la température, utilisez de l'eau froide ou chaude).

⇨ Nettoyez le moteur avec des chiffons et/ou une brosse souple.

⇨ Avant de la ranger, faites toujours bien sécher la fraise à neige.

⇨ Conservez toutes les parties métalliques en les enduisant d'un mince film d'huile pour les protéger de la corrosion.

N'utilisez pas de produits corrosifs pour nettoyer les matières plastiques.

6.3 Elimination d'un blocage de la vis sans fin ou du puits d'éjection

⇨ Nettoyez le blocage avec un objet rigide, de préférence la raclette fournie (voir illustration 2, position 5).

⇨ Ne jamais mettre les mains ou autres parties du corps dans la tuyère d´éjection.

6.4 Echanger les goupilles de cisaillement

La vis sans fin est attachée sur l'arbre primaire avec des boulons de cisaillement et des écrous de blocage ou des goupilles fendues. Les boulons sont conçus de manière à se casser (cisailler) quand la vis sans fin heurte des corps étrangers solides. Cela permet d'éviter des dégâts sur la machine.

⇨ Enlevez le boulon cisaillé et l'écrou ou la goupille.

⇨ Nettoyez et graissez l'emplacement.

DE

FR

NL

⇨ Utilisez toujours un boulon de cisaillement neuf, il en est de même pour l'écrou de blocage ou la goupille.

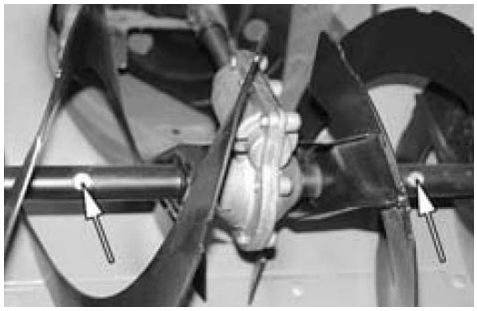


Illustration 33 : Boulons de cisaillement

6.5 Echanger la plaque de débourrage

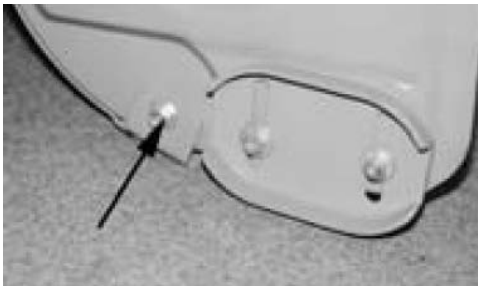
⇨ Inclinez un peu la fraise à neige vers l'arrière.

⇨ Enlevez les vis et écrous.

⇨ Changez la plaque de débourrage.

⇨ Fixez bien la nouvelle plaque sur le carter avec les vis et les écrous.

⇨ Inclinez à nouveau la fraise à neige vers l'avant.



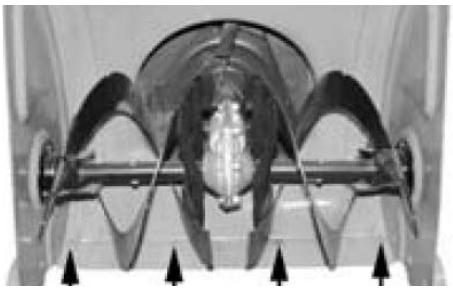


Illustration 34 et 35 : Echanger la plaque de débourrage

6.6 Echanger les patins de profondeur

⇨ Enlevez les écrous, les rondelles et les vis.

⇨ Echangez les patins de profondeur des deux côtés du carter.

⇨ Réglez les nouveaux patins (voir paragraphe 4.4).

Illustration 36 : Echanger les patins de profondeur

6.7 Entretien du filtre à air

Selon leur type certaines des machines disposent d´un filtre à air. Dans le cas où votre machine dispose d´un tel filtre vérifiez-le avant chaque usage. Nettoyez-le ou changez-le le cas échéant; pour cela respectez la marche à suivre suivante (voir illustration 37-39):

⇨ Desserrez la vis du couvercle de filtre à air et enlevez celui-ci (voir illustrations 37 et 38).

37

38

Illustration 37 et 38 : enlever le couvercle du filtre à air

DE

FR

NL

⇨ Enlevez la cartouche filtrante (voir illustration 39).

Illustration 39 : enlever la cartouche filtrante

Il ne faut pas utiliser d'essence ou d'outil aiguisé pour nettoyer la cartouche.

⇨ Nettoyez-la en la tapotant sur une surface plane.

⇨ Le remontage se fait en sens inverse.

6.8 Entretien de la bougie

La première fois, vérifiez la bougie après 10 heures d'utilisation pour voir si elle n'est pas encrassée et nettoyez-la éventuellement avec une brosse métallique en cuivre. Par la suite, il faut l'entretenir toutes les 50 heures.

⇨ Retirez la cosse de la bougie par un mouvement de rotation (voir Illustration 40).

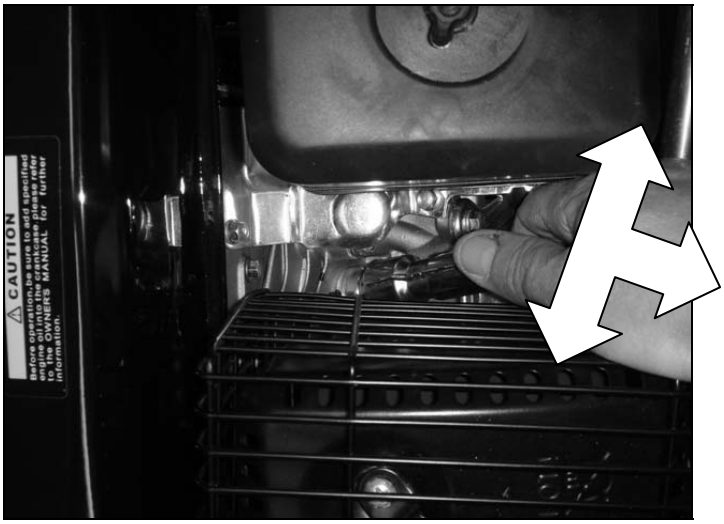


Illustration 40 : retirer la cosse de bougie

⇨ Enlevez la bougie à l'aide de la clé à bougie fournie (voir Illustration 41).

Illustration 41 : enlever la bougie

⇨ Le remontage se fait en sens inverse.

6.9 Vidange / contrôle du niveau d'huile (avant chaque utilisation)

Le changement d'huile moteur doit être effectué tous les ans avant le début de la saison avec le moteur à température de service.

Utilisez uniquement de l'huile moteur (5 W 30 ou 5 W 40).

⇨ Ouvrez le bouchon de remplissage d'huile (voir Illustration 42, position A).

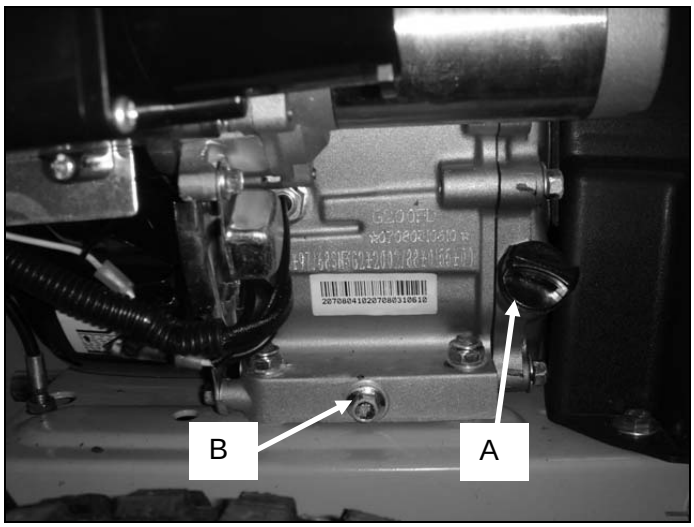


Illustration 42 : ouvrir le bouchon de remplissage d'huile

DE

FR

NL

Ayez à disposition un dispositif collecteur d'une taille suffisante pour que l'environnement ne soit pas pollué par de l'huile usagée.

⇨ Ouvrez la vis de vidange d'huile (voir illustration 42, position B) et laissez l'huile moteur chaude s'écouler dans un réceptacle.

⇨ Revissez la vis de vidange après écoulement de l'huile usagée et replacez la fraise à neige de niveau.

⇨ Remplissez d'huile (env. 0,8 l) jusqu'à la marque supérieure de la jauge à huile (voir illustration 43).

Utilisez pour cela un entonnoir ou un accessoire de remplissage approprié.
Pour contrôler le niveau d'huile, ne revissez pas la jauge mais placez-la seulement jusqu'au filetage.

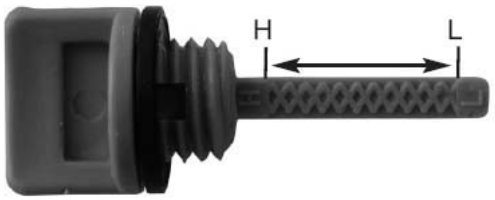


Illustration 43 : Jauge à huile

Eliminez l'huile usagée en respectant les prescriptions et de manière écologique.

l'interrupteur automatique selon le niveau d'huile:
L'interrupteur automatique se déclenche quand il ne reste plus assez d'huile. Dans ce cas, le moteur ne peut plus être démarré ou se coupe automatiquement après un court instant. Le démarrage n'est possible qu'après avoir fait le plein d'huile.

6.10 Ajustage du palan

Le levier de commande pour l´accélération ou le fraisage doit être poussé jusqu´à la barre d´avancement sans force majeure. A la position zéro (levier tout en haut) la traction des roues et du fraisage doit être arrêtée. Dans cette position les palans ne doivent pas avoir de jeu. En actionnant le levier de commande les palans doivent être réglés de telle façon que la traction ou le fraisage se mettent en marche quand le levier de commande se trouve sur la

position du milieu. Il est garanti ainsi que lorsqu´on appuie le levier entièrement la traction se déploie entiérement.

Pour modifier le réglage des palans suivez les indications suivantes.

⇨ Désserrez les écrous du palan (voir illustration 44).

⇨ Allongez ou raccourcissez le palan selon les besoins en changeant la position de la douille de réglage vers le haut ou le bas.

- Douille de réglage vers le bas: le palan s´allonge et le levier d´embrayage est plus facile à manier.
- Douille de réglage vers le haut: le palan est raccourci et le levier d´embrayage est plus difficile à manier.

⇨ Pour finir, resserrez l´écrou bien fort.

Dans le cas où la traction ou le fraisage diminueraient ou s´arrêteraient de fonctionner, raccourcissez la longueur des câbles.

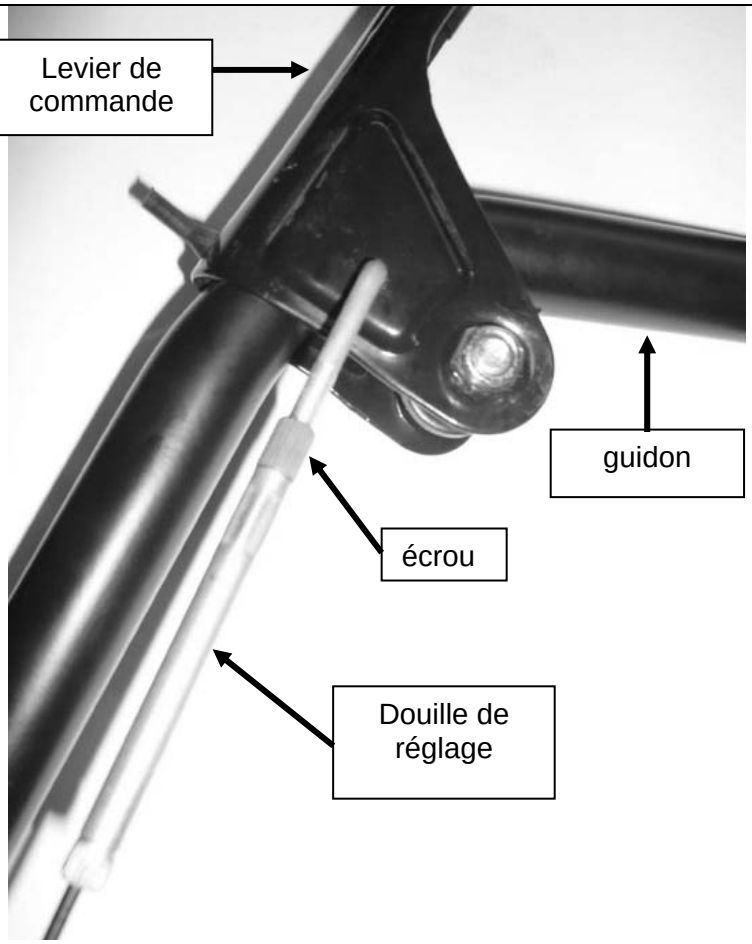


Illustration 44 : Ajustage du palan

DE

FR

NL

7 Mise hors service et stockage

⇨ Remplissez le réservoir de carburant avant de laisser la machine inutilisée pendant un certain temps afin d'éviter la condensation sur les parois internes du réservoir. Ajoutez de l'additif pour carburant approprié afin de maintenir la fraîcheur du carburant pendant un temps prolongé.

⇨ Nettoyez la fraise à neige et recouvrez toutes les parties métalliques d'un mince film d'huile pour les protéger la corrosion.

⇨ Stockez-la dans un endroit propre et sec.

8 Dépannage

Coupez d'abord le moteur et enlevez le fil d'allumage avant d'entreprendre des réparations ou des réglages.

Si le moteur a tourné quelques minutes après un réglage ou une réparation, pensez que l'échappement et d'autres parties sont chauds. Ne les touchez pas pour éviter des brûlures.

Panne	Causes possibles	Correction
Course saccadée, fortes vibrations de la fraise à neige	• Vis desserrées • Fixation de l'unité de fraisage desserrée	• Contrôler les boulons • Contrôler la fixation de l´unité de fraisage
Le moteur ne tourne pas	• Mauvaise position du levier de gaz • Bougie défectueuse • Réservoir de carburant vide • Robinet d'essence fermé	• Vérifier le réglage • Changer la bougie • Faire le plein d'essence • Ouvrir le robinet d'essence
Le moteur tourne irrégulièrement	• Filtre à air encrassé • Bougie encrassée	• Nettoyer le filtre à air • Nettoyer la bougie
La force motrice diminue	• Jeu de l'embrayage trop important	• Régler le câble d'embrayage • Consulter le SAV autorisé
Le moteur ne démarre pas ou se coupe au bout d'un court instant	• L'interrupteur automatique selon le niveau d'huile se déclenche • Bougie encrassée • Pas de carburant	• Vérifier le niveau d'huile, le compléter • Nettoyer ou changer la bougie (écartement des électrodes 0,6 mm) • Faire le plein d'essence
Ejection faible ou nulle	• Unité d'éjection de la neige obstruée • Vis sans fin de fraisage ne tourne plus. • Boulon de cisaillement hors d´état (illustration 33)	• Nettoyer l'unité d'éjection de neige avec un objet rigide • Régler le câble d´embrayage • Remplacer le boulon de cisaillement endommagé ou aller dans un ateleir spécialisé autorisé
Toute la neige n´est pas enlevée	• Mauvais réglage des patins	• Régler les patins

DE

FR

NL

9 Pièces de rechange

Lors d'une commande de pièce de rechange, il faut avoir les données suivantes :

- Modèle
- Type de l´appareil
- Année de construction
- Numéro de la pièce à remplacer

Vous trouverez les dessins et la liste des pièces de rechange chez votre concessionnaire.

10 Certificat de conformité

MOTEC GmbH & Co. KG
26160 Bad Zwischenahn
Germany

Cetifie que les fraises à neige

Modèle : MOTEC ST 56 E
Type : 312-101

sont conformes aux exigences en vigueur de sécurité et de la santé des directives CE pertinentes et normes suivantes en raison de leur conception et de leur type.

Directive CE pertinente :

- Directive 2006/42/CE pour les machines

Normes harmonisées appliquées :

- ISO 8437 : 1989+A1

Wolfgang Addicks — Directeur
Michael Hahnemann — Préparation des documents techniques
Bad Zwischenahn, le 29.07.2010